This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

Digitized by Google

Der

homöopathiſche Rathgeber

in den meiſten Krankheitsfällen.

Für Laien

von

Fr. Schaffberg,
Ziegeleibeſitzer.

Preis geheftet 16 Sgr., gut geb. 20 Sgr.

Querfurt.

Im Selbſtverlage des Verfaſſers.

1873.

Digitized by Google

Buchdruckerei von W. Schneider in Querfurt.

Digitized by Google

Vorrede.

Ich habe mich nun bald seit vierzig Jahren mit der Homöopathie, theils mit Heilungen an Thieren, theils an Menschen, beschäftigt, und der Kreis meiner Bekanntschaft hatte sich so erweitert, daß ich wegen Abgeben von (in der Apotheke gekauften) Arzeneien angezeigt und bestraft wurde. Ich sah mich genöthigt, öffentlich bekannt zu machen, daß ich fernerhin an Niemanden wieder Etwas verabreichen würde, weil ich mich dazu nicht entschließen konnte, zu verschreiben. Dies hatte zur Folge, daß sich an 2000 Menschen in einer Petition an die Regierung wandten, um mir die polizeiliche Erlaubniß zur Abgabe homöopathischer Arzeneien zu ertheilen; leider ist es abgeschlagen worden, ob weiter Etwas geschehen wird, weiß ich nicht, mir ist es auch gleichgültig. Schon früher wurde ich von vielen Seiten veranlaßt, meine in der Homöopathie gemachten Erfahrungen zu veröffentlichen, allein es hielt mich vielerlei davon ab. Jetzt bin ich nun von Neuem angeregt worden und habe mich endlich entschlossen, den Wünschen meiner Bekannten nachzukommen. Freilich, meine Herren, Sie dürfen keine gelehrte Schrift erwarten, das ist von

Digitized by Google

mir als Ziegeleibesitzer nicht zu fordern, und Sie müssen darüber hinwegsehen; wohl aber dürfen Sie erwarten, daß mein Werk, was ich ihnen gebe, sich durch die Erfahrung bewährt hat; es mag nun mit andern Schriften übereinstimmen oder nicht, und wenn man mich deswegen tadelt, warum bei einer Krankheit nicht mehrere Mittel angegeben, so erwidere ich hierauf: „ich habe nur das geben wollen, was sich erfahrungsmäßig wirklich bestätigt hat, denn nur das kann dem Laien nützen, für den ist dieses Schriftchen geschrieben, und wem das nicht genügt, der wende sich an einen erfahrenen homöopathischen Arzt."

Und somit lege ich Ihnen das Schriftchen nun vor, urtheilen Sie nicht zu streng und nehmen Sie dasselbe als einen Beweis meiner Dankbarkeit.

Fr. Schaffberg.

Digitized by Google

Erläuterung.

Viele werden sagen, das ist ganz gut, daß man für die Krankheit nicht unter vielen Mitteln zu wählen hat, auch ist es wesentlich, daß die Gabenzeit genau angegeben ist, aber wie lange giebt man fort? Das ist es hauptsächlich, worüber ich mich erklären wollte. Die oder das angegebene Mittel wird so lange fortgegeben, bis Besserung wahrnehmbar ist, dann dehnt man die Gabenzeit aus und zwar, wenn es geheißen hat halbstündlich, auf stündlich, hat es geheißen stündlich, dann zweistündlich; schreitet die Besserung weiter fort, so dehnt man die Gabenzeit immer weiter aus, bis die Krankheit gänzlich vorüber ist. Bei chronischen Krankheiten, als Gicht, Flechten, Ausschlägen pp., von unbestimmter Dauer, ist es gut, auch nach der Heilung noch eine Zeit lang, früh und Abends, einen Tropfen fortzugeben. Niemals darf mehr als ein Tropfen auf einmal gegeben werden; bei Kindern unter einem Jahre mischt man drei Tropfen von der Arzenei unter einen Eßlöffel voll Wasser und giebt davon einen halben Theelöffel voll.

Digitized by Google

Was nun die Anwendung von Arzeneien an äußern Theilen betrifft, so bleibt es dabei, daß man drei Tropfen mit einem Eßlöffel voll Wasser vermischt und so anwendet. Bei Arzeneien in Pulverform reicht man statt einen Tropfen eine Federmesserspitze voll.

Digitized by Google

Hausapotheken betreffend.

Von größter Wichtigkeit für Denjenigen, der sich homöop. Hülfe bedient, ist es, die homöop. Mittel in reinem, echtem und unverfälschtem Zustande zu besitzen, in derselben Qualität, wie sie Hahnemann und sein Nachfolger zu ihren Arzeneiprüfungen und Heilungen verwandten. Homöop. Mittel werden nun zwar aller Arten verkauft; aber ob dieselben genau nach den Vorschriften zubereitet sind, das ist in vielen Fällen die Frage. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, die Freunde der Homöopathie auf die

homöopathische Apotheke

des Herrn Dr. Willmar Schwabe

in Leipzig

(homöopathische Centralhalle)

hinzuweisen, welche in Folge der großen Güte ihrer Präparate sich eines Weltrufs erfreut, da dieselben allen Anforderungen entsprechen und die von Herrn Dr. Schwabe herausgegebene homöop. Arzneibereitungslehre erst kürzlich vom Centralverein homöopathischer Aerzte Deutschlands als gesetzlich gültig bezeichnet wurde.

Digitized by Google

In der vorgenannten Apotheke sind die zu diesem Werke gehörigen

Haus-Apotheken mit 62 Mitteln

mit den Hauptmitteln in Flaschen von doppelter bis vierfacher Größe für den mäßigen Preis von

7 Thlr. 10 Sgr.

zu haben. Derartige Apotheken sind sehr elegant ausgestattet, — polirte, verschließbare, mit Neusilber beschlagene Kirschbaumholzkästen, — und enthalten die kleinsten Flaschen 5 Gramme (200 Tropfen) Arzenei.

Wer nicht so viel ausgeben kann und will, kann sich auch eine kleinere Hausapotheke

mit 41 Mitteln für 5 Thlr. 10 Sgr.

oder

mit 25 Mitteln für 3 Thlr. 15 Sgr.

anschaffen.

D. O.

Digitized by Google

Sachregister.

	Seite
Abzehrung, Abmagerung	1
Aerger, mit Schreck verbunden	1
Alpdrücken	1
Altersbeschwerden	1
Augenblutung	2
Augenentzündung	2
Augenliderentzündung	2
Augenliderkrampf	2
Augenliderrose	2
Asthma	2
Bandwurm (siehe Wurmbeschwerden)	91
Bauchschmerz	2
Bettpissen	2
Bienenstich (siehe Insectenstich)	37
Blähungskolik	3
Blasenausschlag	3
Blasenkrampf	3
Blattern	3
Blausucht	4
Bleichsucht	5
Blödsinn	5
Blutadergeschwulst	6
Blutblasen	6
Blutandrang nach der Brust	6
Bluterbrechen	6
Blutharnen	7
Bluthusten	7
Blutspeien (siehe Bluthusten)	7
Blutstockung im Unterleibe und Gedärmen	8
Blutungen	8
Blutwallung	8
Bräune	9
Brechhusten	9
Brüche	9
Brustfellentzündung	10
Brustverhärtung	10
Brustwarzenwundheit	10
Brustwassersucht	10
Carbunkel	11
Cholera	11
Cholerine	12
Croup	12
Darmentzündung	13
Darmschwindsucht bei Kindern	14
Drüsenanschwellung	14
Durchfall	14
Durchlauf	15
Eichelentzündung (siehe Tripper)	81
Einschlafen der Glieder	15
Engbrüstigkeit	15
Englische Krankheit	15

Digitized by Google

	Seite
Epilepsie	16
Erbrechen	17
Erfrorene Zehen	17
Erkältungsbeschwerden	18
Erregbarkeit (schlummernde)	18
Faulfieber	18
Fehlgeburt, Neigung dazu	19
Feigwarzen	19
Fieber	20
Fieber, kaltes (siehe Wechselfieber)	87
Fistelgeschwür	20
Flechte	20
Friesel	21
Frösch leingeschwulst	21
Frostballen	21
Frostbeulen (siehe Frostballen)	21
Furunkel	22
Fußgeschwulst und Entzündung	22
Gallenfieber	22
Gebärmutterblutfluß	23
Gebärmutterentzündung	23
Gefäßfieber	23
Gehirnentzündung	24
Gehirnerschütterung	24
Gehirnwassersucht	25
Gekrösdrüsenleiden	25
Gelbsucht	25
Gelenkentzündung	26
Gerstenkorn	26
Geschwür	27
Geschwulst	27
Gesichtsknochenschmerz	27
Gesichtsschmerz	27
Gesichtsschwäche	28
Gesicht	28
Gram	29
Grind	29
Grippe (siehe Influenza)	37
Haarausfallen nach dem Wochenbette	29
Hämorrhoidalknoten	30
Harnblasenblutung	30
Harnröhrenentzündung	30
Harnruhr	30
Harnverhalten	31
Hartleibigkeit	31
Hautausschläge	32
Hautjucken	32
Heiserkeit	32
Heißhunger	33
Herzentzündung (siehe Herzklopfen)	33
Herzleiden (siehe Herzklopfen)	33
Herzklopfen	33
Hodenentzündung	34
Hodengeschwulst (siehe Hodenentzündung)	34
Hodenverhärtung (siehe Hodenentzündung)	34
Hüftgicht (siehe Hüftweh und Gicht)	34
Hüftweh	34
Hühneraugen, Leichdorn	34
Husten	35
Hypochonderie	36
Hysterie	36
Influenza oder Grippe	37
Insectenstiche	37
Karfunkel (siehe Furunkel)	22

Digitized by Google

	Seite
Kehlkopfentzündung	38
Kehlkopfschwindsucht	39
Keuchhusten	39
Kindbettfieber	40
Knieschwamm	41
Knochenfraß	42
Kolik	43
Kopfschmerz	43
Kotherbrechen (Miserere)	44
Krampf	44
Krämpfe bei Eintritt der Menstruation	45
Krätze	45
Krebs	46
Kropf	48
Kurzsichtigkeit (s. Staar)	79
Lähmung	49
Leberentzündung	50
Leberfleck	50
Leistenbruch	51
Leistendrüsengeschwulst	51
Lendenweh	51
Lichtscheu	51
Lippengeschwüre	52
Luftröhrenentzündung	52
Lungenblutfluß	53
Lungenentzündung	53
Lungensucht	54
Madenwürmer (siehe Wurmleiden)	91
Magenentzündung	55
Magenkrampf	55
Mandelentzündung	56
Masern	56
Mastdarmvorfall	57
Menstruation, Monatsfluß	57
Milchfieber	58
Milchfluß	58
Milchschorf	58
Michvergehen	59
Milchentzündung	59
Monatsfluß (siehe Menstruation)	57
Mundfäule	59
Nachtschweiße	60
Nachwehen	60
Nagelgeschwür	60
Nasenbluten	60
Nasengeschwür und Nasengeschwulst	61
Nasenkrebs (siehe Krebs)	46
Nervenschlag	61
Nervenfieber	62
Nesselfriesel	63
Nierenentzündung	63
Nießen	64
Ohnmacht	64
Ohrenentzündung	64
Ohrenfluß	65
Ohrenzwang	65
Ohrgeschwür	65
Podagra	65
Pocken (siehe Blattern)	3
Pocken, falsche	66
Quetschungen	66
Rachenbräune	67
Rachengeschwür	67
Rheumatismus	67
Rippenbruch	68
Rötheln	68
Rothlauf (siehe Rose)	69
Rose	69
Rückenmuskelschmerz	69

Digitized by Google

	Seite
Rückenschmerz	69
Rückgrats- und andere Verkrümmungen	69
Ruhr	70
Scharlachfieber, Scharlachfriesel	71
Schenkelgeschwür (siehe Geschwüre)	27
Schlaf, Schlafsucht	71
Schlagfluß	71
Schleimfieber	71
Schleimschwindsucht (siehe Kehlkopfschwindsucht)	39
Schlucksen	72
Schlund- und Schlundkopfentzündung	72
Schnupfen	72
Schreck	73
Schreien der Kinder	73
Schwämmchen	73
Schwangerschaftsbeschwerden	74
Schwefelsiechthum	74
Schweres Gehör (siehe Ohrenentzündung)	64
Schwerschlingen	74
Schwindel	75
Schwindsucht bei Kindern	75
Scropheln	75
Seekrankheit	76
Seelenstörung, Geisteskrankheiten	76
Seitenstechen	76
Sodbrennen	77
Speckgeschwulst	77
Speichelfluß	78
Speiseröhrenentzündung	78
Spitzpocken	78
Spulwürmer	78
Staar	79
Starrsucht	79
Steifigkeit des Halses	80
Stickfluß	80
Stimmlosigkeit	80
Thränenfistel	81
Tobsucht	81
Tripper	81
Trommelsucht	82
Ueberbein	82
Ueberempfindlichkeit	82
Unterleibsentzündung	82
Unterleibskrämpfe	83
Unterleibsleiden	83
Uterinkrampf	83
Veitstanz	83
Verbrennung	84
Verfangen der Kinder	84
Vergehen der Milch (siehe Milchvergehen)	59
Verhärtung	84
Verheben	85
Verstauchen (s. Verheben)	85
Verstopfung der Nase bei Säuglingen	85
Vertreten (s. Verheben)	85
Verzehrung (siehe Abmagerung)	1
Vollblütigkeit	85
Vorfall der Gebärmutter	85
Wadenkrampf	86
Warzen	86
Wasser im Scrotum	86
Wassersucht	87
Wassersüchtig	87

Digitized by Google

	Seite
Wechselfieber	87
Wehen	88
Weißfluß	88
Weitsichtigkeit	89
Windkolik	89
Wochenfluß	89
Wunde	90
Wundfieber (s. Wunde)	90
Wundsein der Kinder	90
Wurm am Finger	91
Wurmbeschwerden	91
Zahnen der Kinder	91
Zahnfistel	92
Zahnfleischgeschwulst	92
Zahnschmerzen	93
Zapfenanschwellung	94
Zufälle durch äußere Beschädigung (siehe Quetschung und Wunde) 66 u.	90
Zungenlähmung	94
Zwergfellentzündung	94

Digitized by Google

Die in diesem Schriftchen vorkommenden Mittel und ihre Abkürzungen.

*Hydrocyanicum acidum	—	Acid.-hydrocy.	3.
Nitri acidum	—	Acid.-nitr.	3.
Phosphori acidum	—	Acid.-phosph.	3.
*Aconitum Napellus	—	Acon.	2.
Ambra grisea	—	Amb.	2.
*Antimonium crudum	—	Ant. crut.	1.
Antimonium tartaricum	—	Ant. tart.	2.
*Arnica montanea	—	Arn.	1.
*Arsenicum album	—	Arsen.	3.
Baryta carbonica	—	Bar.	3.
Belladonna	—	Bell.	2.
Bryonia alba	—	Bry.	2.
Caliarea carbonica	—	Calc.	3.
Cannabis sativa	—	Cann.	2.
Cantharides	—	Cant.	2.
Capsicum annuum	—	Caps.	2.
Causticum	—	Caus.	3.
Chamomilla vulgaris	—	Cham.	2.
China	—	Chin.	2.
Cina	—	Cin.	2.
Cocculus	—	Cocc.	2.
Copaivae Balsamum	—	Cop.	2.
Cuprum metallicum	—	Cupr.	3.
Digitalis purpurea	—	Dig.	2.
Drosera rotundifolia	—	Dros.	2.
Ferrum metallicum	—	Ferr.	3.
Filix mas.	—	Fil.	2.
Graphites	—	Graph.	3.

Digitized by Google

Hepar sulphuris	—	Hep.	3.
Hyosciamus niger	—	Hyo.	2.
Ignatia amara	—	Ign.	2.
Jodium	—	Jod.	3.
Ipecacuanha	—	Ipec.	2.
*Kreosotum	—	Kreos.	3.
Laurocerasus	—	Laur.	2.
Ledum palustre	—	Led.	2.
Lycopodium clavatum	—	Lyc.	2.
Mercurius vivus	—	Merc.	1.
*Millefolium	—	Mill.	1.
Nux vomica	—	Nux. v.	2.
*Oleum Terebinthinae	—	Ol. terb.	3.
Opium	—	Op.	2.
Petroleum	—	Petr.	2.
Phosphorus	—	Phos.	3.
Platina	—	Plat.	3.
Plumpum metallicum	—	Plum.	3.
Pulsatilla nigricans	—	Puls.	2.
Rheum	—	Rhm.	2.
Rhus Toxicodendron	—	Rhs.	2.
*Sabina	—	Sabin.	1.
Secale cornutum	—	Sec.	2.
Sepia	—	Sep.	3.
Silicea	—	Sil.	3.
Spigelia	—	Spig.	2.
Spongia	—	Spong.	2.
Staphysagria	—	Staph.	2.
Stramonium	—	Stram.	2.
Sulphus	—	Sulph.	3.
*Symphitum	—	Symph.	1.
Thuja occidentalis	—	Thuj.	2.
*Urtica urens	—	Urt. ur.	
*Veratrum album	—	Verat.	1.

Digitized by Google

Digitized by Google

Abzehrung, Abmagerung.

Wenn große Mattigkeit schon vom Sprechen erregt wird, große Angegriffenheit vom Gehen im Freien und Neigung zum Liegen vorhanden ist, ohne daß der Patient über irgendwo Schmerzen klagt, dann darf man nicht säumen, seinem Zustande zu Hilfe zu kommen.

Behandlung. In diesem Zustande leistet Ferr. zweistündlich viel; nach erfolgter Besserung ist es zweckmäßig mit Arsen. zu wechseln.

Aerger, mit Schreck verbunden.

Es ist wohl selbst verständlich, daß die Mittel gleich nach erfolgtem Aerger und Schreck in Anwendung kommen müssen.

Behandlung. Man reicht Op. und Cham. im stündlichen Wechsel.

Alpdrücken.

Dieser Zustand kommt meistens während der Nacht vor, man hat das Gefühl, als läge ein schwerer Stein auf der Brust, verhindert das Athmen. Vergebens kämpfen die Leidenden in diesem Zustande unter Angstschweiß, unfähig sich zu bewegen oder zu sprechen, höchstens zu stöhnen, nach Luft und erwachen erst ermattet nach einigen Minuten.

Behandlung. Wenn die Heilung gelingen soll, so ist es nothwendig, daß schwere Speisen und Spirituosen, besonders Abends, vermieden werden. Der Leidende bekommt Acon. und Spig. in zweistündlichem Wechsel.

Altersbeschwerde.

Geistige und körperliche Schwäche bei alten Personen.

Behandlung. Bar. und Op. in stündlichem Wechsel.

Digitized by Google

Augenblutung. Augenentzündung. Augenliderentzündung. Augenliderkrampf. Augenliderrose.

Zeichen und Mittel. Bei allen diesen Formen ist es nothwendig, daß zuerst die Entzündung gehoben wird, worauf dann oftmals alles Uebrige verschwindet. Man giebt also zuerst Acon. und Staph. in stündlichem Wechsel, nach erfolgter Besserung läßt man Acon. weg, und giebt Staph. zweistündlich fort.

Asthma.

Ein krampfhaftes, vorzüglich dem mittleren Lebensalter eigenthümliches, in periodisch wiederkehrenden Anfällen von einer Minute bis zu mehreren Stunden, vorzüglich des Nachts eintretendes Lungenleiden, mit Angst, Brustbeklemmung, sehr erschwertem, keuchendem, bisweilen pfeifendem, momentan wohl gänzlich vergehendem Athmen, welches oft nur in aufrechter, vorgebeugter Stellung möglich ist.

Behandlung. Bei aufgeregtem, schnellem Puls reicht man Acon. stündlich; bei mehr krampfhaftem Zustande Ipec. stündlich; bei Neigung zu Convulsionen Cupr. stündlich; bei Husten und Röcheln Arsen. stündlich.

Bauchschmerz.

Beruht auf Leiden der Baucheingeweide, besonders der Gedärme oder der Bauchbedeckungen, der sowohl rheumatisch, als entzündlich sein oder auch in blos krankhafter Affection bestehen kann. Bauchschmerz mit Erbrechen oder Durchfall gehören nicht hierher.

Behandlung. Bei Kindern Cham. stündlich; wenn man in den Gedärmen ein Brennen wahrnimmt Cant. stündlich; wenn aber der Schmerz bei Berührung der Bauchdecke sich steigert Bry. stündlich.

Bettpissen.

Unwillkürliches Harnlassen, namentlich der Kinder, was oft für Unart gehalten, rührt von Lähmung der Blase her.

Digitized by Google

Behandlung. Dieses Leiden wird durch **Puls.**, zweistündlich, beseitigt.

Blähungskolik.

Angst, Verstimmung des Gemüths, Magen- und Brustkrampf, Kopfweh pp., Aufstoßen und Abgang von Blähungen bringen Erleichterung.

Behandlung. Kolikartiges Zusammenziehen, Kollern, Knurren, Poltern, auch Schneiden im Bauche: **Laur.** zweistündlich.

Blasenausschlag.

Unter Jucken und Brennen bilden sich durch Erhebung des Oberhäutchens und mittelst Absonderung einer wässerigen Feuchtigkeit verschiedener Art an irgend einem Theile des Körpers Blasen von mannigfaltiger Gestalt, Größe und Farbe, die sich weiter verbreiten, auch im Munde, nur nicht in den Handflächen und an den Fußsohlen.

Behandlung. Wenn nach unterdrückter Menstruation oder überhaupt bei zu Hautausschlägen geneigten Personen solche Ausschläge sich zeigen, giebt man **Rhs.** zweistündlich.

Blasenkrampf.

Heftiger, zusammenschnürender Schmerz in der Blasengegend, der nach Art der Krämpfe in Anfällen auftritt und entweder mit Harndrang oder Harnverhaltung einhergeht. Bisweilen geht der Schmerz auch auf Ruthe, Mastdarm und Schenkel über.

Behandlung. Bei Blasenkrampf mit Urinbeschwerden reicht man **Acon.** und **Hyo.** in stündlichem Wechsel, hat der Krampf nachgelassen und die Urinbeschwerden nicht, so reicht man **Puls.** zweistündlich.

Blattern.

Die Menschenblatter ist eine fieberhafte Hautausschlagskrankheit, welche mit mäßigem Fieber, mit gastrischen

Digitized by Google

Zufällen, ziehenden Schmerzen im Körper, wohl auch mit Nervenzufällen (Zuckungen, Aufschrecken im Schlafe, Irrreden, große Mattigkeit) und mit einem modrigen Geruche des Athems und der Hautausdünstung verbunden ist. Die Form der Blatter ist folgende: zuerst zeigt sich eine hellrothe, runde Stippe mit einem dunkel gefärbten Punkte in der Mitte; in der Tiefe fühlt man ein verborgenes, hirsekornartiges Knötchen. Nach 24 Stunden umgiebt sich das Knötchen mit einem rothen Hofe, wird zum mit Lymphe gefüllten Bläschen, anfangs eine nabelförmige, eingedrückte Delle (Nabel) auf seiner Höhe zeigend. Endlich erhebt sich das Bläschen immermehr, sein Inhalt trübt sich und wird zur Pockenpustel. Die Pockenpustel hinterläßt eine rundliche Kruste, und nach deren Abfallen bleibt eine weiche, angefressene Stelle der Lederhaut, welche zu einer zackig geränderten Narbe verheilt. Zuweilen kommt es vor, daß die Pocken zusammenfließen oder einen bläulich schwarzen, vom zersetzten Blute herrührenden Inhalt zeigen. (Schwarze Pocken).

Behandlung. Die Blattern treten gewöhnlich mit Kopfschmerz, Theilnahmlosigkeit, Appetitlosigkeit, Neigung zum Schlafen und Irrreden auf. Man reicht dem Patienten **Bell.** stündlich, bei vielem Durst kann man mit **Acon.** stündlich wechseln; sind die Blattern förmlich da, dann ist selten Arznei nöthig, wohl aber ein ruhiges Verhalten bei mäßiger Wärme. Bei dem Abheilen ist es gut, wenn man dem Patienten täglich zweimal **Sulph.** reicht. Nehmen die Pocken eine bläulich schwarze Farbe an, dann reicht man **Arsen.** stündlich.

Blausucht.

Eine Kinderkrankheit, verräth sich durch bläuliche Färbung der ganzen Haut des Körpers, namentlich der Lippen, Augenlider, Ohren, Finger und auch der Schleimhäute. Das Uebel tritt schon einige Tage nach der Geburt auf.

Digitized by Google

Behandlung. Bei kühler, ja selbst kalter Haut, Angst, Beklemmung und erschwertem Athmen Dig. stündlich.

Bleichsucht.

Eine am häufigsten das weibliche Geschlecht, vorzüglich in den Jahren der Geschlechtsreife befallende, jedoch auch beim männlichen Geschlecht vorkommende, und hier gewöhnlich als Blutarmuth bezeichnete chronische Krankheit. Charakteristisch durch eine ungewöhnlich bleiche, hier und da in's grünliche fallende, bisweilen ganz leichenartige Farbe des Gesichts und der übrigen Haut, Blässe der gewöhnlich gedunsenen Lippen und bläuliche oder gelbliche Ringe um die Augen, Schlaffheit und Gedunsenheit der Haut, Mattigkeit, trübe, traurige, reizbare Gemüthsstimmung, beklommenen Athem, Herzklopfen, gestörte Verdauung, verminderte oder auf ungewöhnliche Dinge gerichtete Eßlust, Neigung zu Stuhlverstopfung, Magenkrampf, Auftreibung des Unterleibes, fehlende und in ihrer Entwicklung zögernde oder zu sparsame, zu seltene, zu starke, in unregelmäßigen Zwischenräumen erscheinende Menstruation, weißer Fluß.

Behandlung. Bei diesem Leiden ist es hauptsächlich nöthig, daß die Patienten sich viel in freier Luft bewegen und leicht verdauliche Kost genießen. Bei bläulichen Ringen um die Augen und Schwere in Füßen, reicht man Cin. zweistündlich; bei beklommenem Athem und Herzklopfen Spig. zweistündlich; bei Neigung zu Stuhlverstopfung, gestörter Verdauung Nux. v. stündlich; bei Magenkrampf und Auftreibung des Leibes Laur.; bei zu starker Menstruation Sabin. und bei zögernd sparsamer Puls. stündlich.

Blödsinn.

Der angeborene Blödsinn ist nie heilbar, aber es treten nach unterdrückten Hautausschlägen, Nervenfiebern, Schlagflüssen solche Erscheinungen, die dem Blödsinn ähnlich sind, auf.

Digitized by Google

Behandlung. Hier reicht man dem Patienten zweistündlich Bell.

Blutadergeschwulst.

Eine durch Ausdehnung einer Vene entstandene Geschwulst, meist an äußeren Theilen, z. B. am Augapfel, am Halse, an der Nase pp. Sie entsteht langsam, vergrößert sich nach und nach, bildet eine ungleich umgrenzte Erhabenheit, verschwindet durch Druck, stellt sich aber wieder ein, wenn derselbe nachläßt, verursacht ein Gefühl von Schwere, oft heftige Schmerzen in dem Theile, wo sie ihren Sitz hat.

Behandlung. Man läßt dem Patienten alle zwei Stunden Arsen. nehmen und die Geschwulst auch stündlich damit bestreichen. Bei Bildung von Geschwüren tritt die Behandlung der Geschwüre ein.

Blutblasen.

Erhebung der Oberhaut in Form einer Blase, unter welcher sich ausgetretenes Blut befindet, meist als Folge von Quetschung, aber auch als Auswurf der Natur.

Behandlung. Bei Blutblasen am ganzen Körper mit Brennen, Hämorrhoidalknoten und Durchfall Arsen. zweistündlich.

Blutdrang nach der Brust.

Brustbeklemmung und kurzer Athem mit Zusammenziehen im Halse, krampfhafte Engbrüstigkeit.

Behandlung. Bei heftigem Pochen und Erstickungs-Gefahr Ipec. stündlich.

Bluterbrechen.

Erbrechen von mehr schwarzem, dunkelm, geronnenem bisweilen körnigem oder pechartigem, flüssigem, seltener hellrothem, in den Magen aus dessen Gefäßen ausgetretenem oder aus dem obern Theile des Darmkanals in denselben gelangten reinem oder mit Speisen, Ge-

Digitized by Google

tränken, Schleim, Galle, pp. vermischtem Blute, wozu sich gewöhnlich auch blutige Stuhlgänge ähnlicher Art gesellen.

Behandlung. Unter allen den in anderen Schriften empfohlenen Mitteln hat sich Acid.-hydrocy. stündlich am hülfreichsten bewährt.

Blutharnen.

Abgang von reinem oder mit Harn vermischtem Blute aus der Harnröhre, welches entweder aus den Nieren unter Schmerzen daselbst, von Verletzung der Nieren stammt, wobei das abgehende Blut innig mit Harne gemischt ist oder aus den Harnleitern, vorzüglich beim Durchgange von Nierensteinen, mit Schmerzen längs der Lendengegend, oft auch mit Ekel und Erbrechen, oder aus der Harnblase. Hierbei ist das Blut weniger mit Harn gemengt als in den vorigen Fällen, fällt leicht zu Boden oder bildet Flocken darin, wobei die Blase schmerzhaft ist.

Behandlung. Bei allen diesen Fällen kann Verletzung der Fall sein, deshalb wendet man Cant. und Symph. in stündlichem Wechsel an; wenn aber keine wahrnehmbare Ursache vorhanden ist, dann Cant. und Mill. stündlich wechselnd.

Bluthusten.

Auswurf von, in die Luftröhre und ihren Verzweigungen oder in die Lungen selbst, gewöhnlich durch Ausschwitzung oder Absonderung ergossenem, bald reinem und hellrothem, seltener dunkelm mit Schleim, vorzüglich zuletzt, vermischtem oder reinem Blute, bald in mäßiger, selten in sehr großer Menge (Blutsturz) mit Husten, Brustbeklemmung, Brustschmerzen, Herzklopfen, Wärmegefühl in der Brust, bei wahrnehmbarem Schleimrasseln, später Knisterrasseln, und Röhrenblasen, anfallsweise wiederkehrend und sehr zu Rückfällen geneigt.

Digitized by Google

Behandlung. Bei Bluthusten des Morgens, mit grünlich blutigem Auswurf und beengendem Athem **Puls.** zweistündlich; wenn sich das Herzklopfen, das Aengstlichkeitsgefühl vermehrt, eine brennende Hitze sich über den ganzen Körper verbreitet **Arsen.** stündlich, bei sehr geringem oder keinem Husten **Mill.** stündlich.

Blutstockung im Unterleibe und Gedärmen.

Beschränkung oder Aufhebung der Bewegung des Blutes im geringeren Grade und mehr, als örtliches Uebel, bald durch Schwäche der Blutbewegungsorgane, bald durch Verdickung des Blutes, mechanische Hindernisse der Blutbewegung pp. erzeugt und dann vielerlei krankhafte Zustände bewirkend.

Behandlung. Bei Spannung, Aufgetriebenheit, Drücken, Hitze und Brennen im Unterleibe, im Kreuze, Stockung in den Hämorrhoidalgefäßen mit Drängen nach dem Mastdarm und der Blase reicht man **Bry.** und **Acon.** in stündlichem Wechsel.

Blutungen.

Die Blutungen treten bald als heilsame Naturbestrebungen auf und sind dann mehr ein Werk der Absonderung, bald als rein krankhafte, der Gesundheit nachtheilige und selbst das Leben gefährdende Zufälle.

Behandlung. Man wendet bei übermäßigen Blutungen **Mill.** stündlich an; bei Blutungen der Wunden **Arsen.** zweistündlich, wobei die Wunden jedes Mal zu bestreichen sind.

Blutwallung.

Durch Leidenschaften, Affecte, Unruhe, Hitze, geistige Getränke pp. fühlbar, mehr vorübergehend angeregter, doch nicht fieberhafter Blutumlauf.

Behandlung. Bei diesem Zustande reicht man **Acon.** halbstündlich.

Digitized by Google

Bräune.

Eine dem Kindesalter eigenthümliche, hitzige Entzündung der Schleimhaut, des Kehlkopfes, der Luftröhre oder auch beider zugleich, und im weiteren Verlaufe, der Luftröhrenäste und der Lungen, welche durch Ausschwitzung einer, die Luftwege verschließenden, zu Haut gerinnenden Masse Erstickung droht oder auch tödtlich wird.

Behandlung. Man reicht dem Kinde bei Heiserkeit und Neigung zum Husten **Acon.** und **Spong.** in stündlichem Wechsel; wenn das Kind über den Kehlkopf klagt, beim Liegen sich Röcheln einstellt, dann **Hep.** stündlich.

Brechhusten.

Eine Form, die meist vom Keuchhusten zurückgeblieben ist.

Behandlung. Dagegen giebt man **Nux. v.** zweistündlich.

Brüche.

Eigentliche Brüche erscheinen an allen Stellen des Unterleibes, besonders aber am vordern und untern Theile desselben, entweder durch zufällig entstandene oder durch natürliche zum Ausgange für Gefäße, Nerven pp. bestimmte Oeffnungen, vorzüglich dem Bauchringe, dem Schenkelringe und Nabel, und so heißen sie denn nach dem Orte des Vorkommens: Leistenbruch, Hodensack-, Schenkel-, Nabelbruch. Der Leistenbruch ist beim männlichen Geschlechte der häufigste; hier ist der Leistenkanal oder der Bauchring der Ort des Durchgangs, senkt derselbe sich in den Hodensack herab, so wird er zum Hodensackbruche.

Behandlung. Die Behandlung der Brüche hat die Zurückbringung und Zurückhaltung der vorgefallenen Theile durch ein passendes Bruchband zum Zweck. Ein

Digitized by Google

durch ein Bruchband zurückgehaltener Bruch hat keine Gefahr. Zur Heilung trägt erfahrungsmäßig das Einnehmen von Nux v. täglich zweimal viel bei.

Bruſtfellentzündung.

Die Symptome der leichtern Fälle ſind nicht bedeutend, ſo lange ſich der Zuſtand nicht durch kürzern Athem und Herzklopfen bemerklich macht.

Behandlung. Zur Heilung reichen einige Gaben Acon. (ſtündlich) aus; nur dann, wenn Anſtrengung die Urſache iſt, giebt man Symph. ebenfalls ſtündlich.

Bruſtverhärtung.

Meiſt während des Stillens. Aeußere Verletzungen, Druck, Stoß, zu eng anliegende Kleider, Gemüthsbewegungen, reizende Speiſen und Getränke pp. ſind die Veranlaſſung.

Behandlung. Bei Anſchwellung, Schmerz, großer Empfindlichkeit, Härte, meiſt mit Fieber, reicht man Bell., nachdem die Anſchwellung verſchwunden iſt, dann Hep., für Härte und Knoten, beides ſtündlich.

Bruſtwarzenwundheit.

Die Wundheit entſteht meiſt durch Schweiß und Feuchtigkeit, wodurch die Haut aufgelockert wird.

Behandlung. Bruſtwarzenwundheit heilt man mit Roggenſpiritus, den man auf Päuſchchen tropft und auflegt, muß aber oft erneuert werden.

Bruſtwaſſerſucht.

Anſammlung von Waſſer im Bruſtfellſacke in Folge allgemeiner Waſſerſucht oder in Folge von Bruſtfellentzündung. Sie tritt am häufigſten im Mannesalter auf bei Perſonen, die an Herzfehlern und Verkrümmung der Wirbelſäule leiden, häufige Bruſtfellentzündungen, chroniſchen Katarrh pp. überſtanden haben.

Digitized by Google

Behandlung. Bei schleimigem Auswurf, Kurzathmigkeit Dig. zweistündlich; wenn in der Nacht Erstickungsanfälle eintreten Arsen. zweistündlich; bei starkem Herzklopfen Spig. zweistündlich.

Carbunkel.

Eine mehrere Hautdrüsen zugleich ergreifende, meistens begrenzte Entzündung des Haut- und Unterhautzellgewebes, die leicht in Brand übergeht. Diese Erscheinung ist mit dem Milzbrand sehr verwandt.

Behandlung. Hier muß alle zwei Stunden Arsen. eingenommen und ein damit befeuchtetes Päuschchen, was vorher mit Wasser benetzt war, aufgelegt werden.

Cholera.

Die indische, orientalische oder epidemische Cholera ist von der sporadischen durch keine sichere Grenzlinie geschieden, indem die schlimmsten Formen dieser offenbar in jene übergehen. Sie tritt entweder plötzlich oder nach vorausgegangener Mattigkeit, Niedergeschlagenheit, Schwindel, Angst, mancherlei Störungen in der Verdauung, vorzüglich Durchfall, auch Wechselfiebern, auf. Brennende Schmerzen in der Magen- und Oberhautgegend, Beklemmung daselbst und auf der Brust, Kollern und Grimmen in dem aufgetriebenen Unterleibe, Kälte der Gliedmaßen und des ganzen Körpers, schneller Verfall der Kräfte, große Unruhe, Entblößen des Körpers, unauslöschlicher Durst, sehr häufiges Erbrechen und Durchfall wie aus einer Spritze, anfangs werden gelbliche, gallige und bräunliche, später molkenähnliche Flüssigkeiten, zuletzt manchmal blutwässerige und blutige in großer Menge ohne Anstrengung ausgeleert, häufige kleine, fadenförmige Pulse, schmutzige, fahle oder gräuliche, bläuliche, selbst schwärzliche, welke, faltige, klebrige mit Schweiß bedeckte Haut, bläulich-schwärzliche Farbe der Lippen und Nägel, höchst eingefallenes, einem Sterbenden ähnlich sehendes Gesicht, mit tiefliegenden, schwarzen

Digitized by Google

Ringen umgebene Augen, heisere, matte Stimme und kalter Athem, schmerzhafte Krämpfe in Waden, Schenkeln und Bauchmuskeln, betäubungsartiger Halbschlummer ohne Störung des Bewußtseins sind die Zeichen dieser Krankheit.

Behandlung. Es ist wohl nicht zu leugnen, daß es von wesentlichem Vortheil ist, wenn Jedermann auf die Beschwerden, die vielemal der Cholera vorausgehen, aufmerksam gemacht wird, damit sogleich gegen diese Beschwerden eingeschritten werden kann, ehe die Krankheit sich weiter entwickelt. Wenn Durchfall und Erbrechen eintreten, der Patient über Hitze and heftigen Durst klagt, so reicht man ihm in viertelstündigem Wechsel **Acon.** und **Verat.**, ist aber kein Durst vorhanden, Erbrechen bei **Kälte** des **Körpers** vorherrschend, dann **Ipec.** halbstündlich. Bei blutwässerigem und blutigem Durchfall, mit Knurren und Poltern im Leibe **Acid.-hydrocy.** halbstündlich. Bei Krämpfen in Waden, Schenkeln und Unterleibe, bei blauen Lippen, eingefallenen, blaurandigen **Augen**, traurigen Gesichtszügen **Cupr.** halbstündlich.

Cholerine.

Dieselbe ist als Vorläufer und Begleiter bei Cholera-Epidemien von der größten Wichtigkeit, weil durch deren sorgsame Beachtung, strenge, diätetische Abwartung und ärztliche Behandlung die Cholera in den meisten Fällen glücklich abgewehrt werden kann.

Behandlung. Wenn bei großer Hitze nach vielem Trinken Erbrechen, Leibschneiden und fieberhafter Puls sich einstellt oder im Herbst nach Erkältung dieselben Symptome sich zeigen, so reicht man **Verat.** stündlich, aber bei Kälte der Hände und Füße **Ipec.**

Croup.

Der Croup beginnt entweder plötzlich oder nach Vorläufern, welche in Form eines einfachen Katarrhs,

Digitized by Google

in Unbehagen, Schnupfen, Husten, Heiserkeit, gelinden Fieberbewegungen mit etwas beschleunigtem, zärtlichem Pulse bestehen. Gern tritt der Anfall in den ersten Stunden der Nacht ein und zwar unter grobbellendem Husten und plötzlichem Aufschrecken. Das Fieber steigert sich zum entzündlichen, die Nase wird trocken, die Haut brennend, die Stimme rauh und heiser. Zuweilen ist der Kehlkopf schmerzhaft, sei es nach Berührung oder beim Einathmen, häufig sind Gaumen und Mandeln zugleich mit entzündet, geschwollen und mit weißen Ausschwitzungen bedeckt. Das bläulich-rothe Gesicht ist aufgetrieben, mit vieler Angst, Herumwerfen des Körpers, Rückwärtsbeugen und Aufwärtsstrecken des Halses verbunden, während das Ausathmen leichter, geräuschloser und oft mit Schleimröcheln erfolgt. Die Stimme wird fast tonlos oder überspringend, einer Krähe ähnlich. Der Husten ist rauh, trocken, bellend, zuletzt klanglos.

Behandlung. Bei diesem Zustande reicht man zuerst Acon. stündlich, stellt sich Heiserkeit ein, so wechselt man mit Acon. und Spong. ebenfalls stündlich; bei Neigung zum Fieber, plötzlichem Aufschrecken, brennender Haut: Bell. stündlich mit Acon. wechselnd, wenn der Patient viel sabbert: Merc. stündlich; bei Schmerz am Kehlkopf und entzündeten Mandeln Hep. stündlich; bei bläulich-rothem Gesicht, vieler Angst und Brechwürgen Ipec. stündlich; bei allgemeiner Kälte der Haut, starker Gesichtsröthe, großer Aengstlichkeit und blauen Lippen Op. stündlich.

Darmentzündung.

Darmentzündung ist diejenige Form der Erkrankung, bei welcher theils die Schleimhaut, theils die Muskelhaut, theils der Bauchfallüberzug eines mehr oder weniger großen Darmstückes von Entzündung ergriffen ist. Sie kündigt sich durch einen festsitzenden, heftigen, absatzweise zunehmenden Schmerz an.

Digitized by Google

Behandlung. Der Leib ist gespannt, an der kranken Stelle aufgetrieben, Berührung und Bewegung vermehrt den Schmerz. Hier reicht man Cant. und Nux. v. in stündlichem Wechsel.

Darmschwindsucht bei Kindern.

Eine Krankheit der Kinder im dritten und vierten Jahre, deren Ursache eine chronische Entzündung oder Anschwellung der Gekrösdrüsen und mangelhafte Bereitung und Aufsaugung des Nahrungssaftes ist, mit Abmagerung der Extremitäten und Auftreibung des Unterleibes, unregelmäßigem, meist gefräßigem, nach Mehlspeisen verlangendem, Fleisch verabscheuendem Appetit, starkem Durst, Durchfall oder Verstopfung und Trägheit des Stuhlgangs, eingefallenem, blassem Gesicht, oft sehr entwickelten oder auch abgestumpften Geistesfähigkeiten verbunden.

Behandlung. Bei häufigem Durchfall und Abmagerung Cham. stündlich; bei Husten, oft mit Erbrechen und aufgetriebenem Leibe Calc. zweistündlich; bei wankendem Gehen und schwerem Erlernen des Laufens Sil. zweistündlich.

Drüsenanschwellung.

Drüsenanschwellungen kommen hauptsächlich im Kindesalter vor, bald am Halse, bald in der Leistengegend, bald hinterm Ohr und Kinnbacken und am Nacken; öfter tritt auch Drüsenverhärtung ein.

Behandlung. Das vorzüglichste Mittel ist Hep.; bei Speichelfluß Merc., ist Ohrenbrausen dabei, so reicht man Caus. zweistündlich, dieselben Mittel werden auch bei Drüsenverhärtung angewendet.

Durchfall.

Oefter als wiegewöhnlich sich wiederholende, reichlichere und schnell von Statten gehende Darmausleerung von mehr oder weniger flüssiger Beschaffenheit, meist mit kneipendem, flüchtigem Unterleibsschmerz verbunden.

Digitized by Google

Behandlung. Den Kindern bei Zahndurchfällen, oder von Säure entstandenem Durchfall, reicht man Cham. stündlich, Erwachsenen Verat. stündlich; bei schneller Entkräftung Arsen. stündlich.

Durchlauf.

Durchlauf nennt man diejenige Form, bei welcher die Nahrungsmittel unverdaut und schnell wieder abgehen.

Behandlung. Chin. zweistündlich entspricht allen Anforderungen, bei wiederkehrenden Fällen Acid.-phos.

Einschlafen von Gliedern.

Wenn solche einer eigenen Art von taubem Gefühl und selbst einiger Unbeweglichkeit auf kurze Zeit unterliegen, dann ist es gewöhnlich ein großer Nerv, welcher zu dem Gliede geht, das Glied ist aber dadurch einem leichten Druck ausgesetzt und in eine Halblähmung versetzt worden, dies ist Folge einer Stockung des Blutes.

Behandlung. Man reicht bei dieser Erscheinung Op. und Sabin. in zweistündlichem Wechsel.

Engbrüstigkeit

kann vom fehlerhaften Bau der Brust herrühren, kann aber auch in Verbindung mit hysterischen, hypochondrischen, z. B. Unterleibsleiden stehen.

Behandlung. Bei Husten und schwerem Athem Laur. zweistündlich; bei Bänglichkeit im Halse, kurzem, beklommenem Athem Cann. stündlich.

Englische Krankheit.

Das Herannahen der englischen Krankheit verkündet sich schon im zweiten oder dritten Jahre, und zwar durch die Erscheinungen der Skrophelsucht, insbesondere durch schweres Zahnen, Schlaffheit der Muskeln, Neigung zum Stillsitzen, Verlernen des Gehens oder wackelndem

Digitized by Google

Gange, vorschnelle oder zurückbleibende Geistesentwickelung mit Verdacht auf Wasserkopf. Bei der ausgebildeten Krankheit schwellen zuerst die untern Enden der Vorderarmknochen an, so daß das Handgelenk wie abgesetzt oder doppelt erscheint, daher der Name Zweiwuchs, Doppelglieder, und weil solche Kinder schwer zahnen, Zahnen durch die Glieder genannt. Nach und nach befällt eine ähnliche Anschwellung die Enden aller langen Knochen, selbst der Rippen und Schlüsselbeine. Die Mittelstücke dieser Knochen biegen sich, Gehen und Stehen ist erschwert, die Wirbelsäule sinkt zusammen und krümmt sich nach verschiedenen Richtungen (siehe Rückgratsverkrümmung), Brustkorb sowie Becken nehmen an der Verkrümmung Theil.

Behandlung. Den meisten Eltern ist es wohl bekannt, welche Noth es für sie ist, wenn ihre Kinder davon befallen werden, um so mehr müssen sie ihre Aufmerksamkeit darauf richten, daß, wenn sich Spuren davon zeigen, sie sich möglichst beeilen, dagegen etwas zu brauchen und es ist unbestritten, daß die Homöopathie hier Großes leistet. Man reiche den Kindern, wenn sonst keine Beschwerden vorhanden sind, regelmäßig Sil. zweistündlich und man wird die Freude erleben, daß das Kind wieder gesund und gerade wird.

Epilepsie.

Sie beginnt oft mit Schwindel, Schaudern, Schlaflosigkeit, Zittern einzelner Muskeln, der Augenlider und des Mundes, Gähnen, erschwertem Athem, Thränenerguß, Flimmern, Ohrensausen, pp., doch überrascht der Anfall die Kranken, so daß sie unerwartet Bewußtsein und Empfindungen verlieren, meist mit einem heftigen Schrei plötzlich zusammensinken, indem sogleich die heftigsten Convulsionen beginnen und zuweilen nur wenige Minuten, zuweilen auch länger anhalten, und manchmal zwölf Mal des Tages wiederkehren. Ist der Krampfanfall vorbei, so verfällt der Patient in einen kürzern oder

Digitized by Google

längern Schlaf, ohne Erinnerung des Vorhergegangenen, wohl aber mit dem Gefühl von Schwere, Mattigkeit und Zerschlagenheit des ganzen Körpers, namentlich des Kopfes.

Behandlung. Bei dieser traurigen Krankheit ist es nothwendig, daß die Umgebung des Kranken Alles vermeidet, worüber er sich ärgern könnte, und muß immer darauf bedacht sein, den Patienten nach Möglichkeit zu erheitern. Auch muß bei den Anfällen dafür gesorgt werden, daß der Kranke sich nicht am Kopf verletzt, man muß darum ein Kissen unterlegen. Zur Heilung giebt man Stram. zweistündlich, für den Kopfschmerz nach dem Anfalle: Bell. zweistündlich, dann aber wieder Stram.

Erbrechen

nennt man die Entleerung des Magens von in demselben enthaltenen Speisen, zufolge einer schnell angeregten, gleichsam krampfhafter Bewegung der Muskelhaut und des Magens in entgegengesetzter Richtung, unter Mitwirkung der Bauchmuskeln, des Zwergfells und der Speiseröhre.

Behandlung. Man reicht Cham. stündlich beim Erbrechen der Milch bei Säuglingen, Cocc. stündlich beim Erbrechen vom Fahren, Nux v. stündlich beim Erbrechen von Speisen bei Schwangern oder gleich nach dem Essen, Arsen. bei anhaltendem Erbrechen mit Unterleibsbeschwerden.

Erfrorene Zehen.

Erfrieren tritt ein, wenn durch hohe Kältegrade dem Körper oder einzelne Theile die Wärme bis zu völliger Erstarrung entzogen wird und die Flüssigkeiten in den Blutgefäßen und Nerven gerinnen, oder wirklich in Eisform übergehen was gewöhnlich zunächst in den Hautbedeckungen geschieht.

Digitized by Google

Behandlung. Sobald man sich überzeugt hat, daß die Zehen oder Finger wirklich erfroren sind, was sich durch Röthe der Haut und schmerzhafte Anschwellung kund giebt, bestreicht man die Stellen mit Sec., brechen die Stellen auf und bilden Geschwüre, dann werden sie wie diese behandelt.

Erkältungsbeschwerden.

Folgen solcher Erkältung innerer und edlerer Theile sind Entzündungen, acute und chronische, besonders der Schleimhäute: Katarrh der Nase, Lungen, des Magens, des Darmes, der serösen Häute: Bauchfell, Herzfell und Hirnhäute, und Rheumatismus, daher auch Auszehrung als spätere Folgen von Lungenerkältungen, schnelles Trinken kalten Getränkes bei erhitztem Körper, wodurch vom Magen aus die Erkältung bewirkt, die Lunge afficirt wird und wohl nicht selten die Entstehungsursache der Lungensucht sein mag.

Behandlung. Daraus geht hervor, daß man die Erkältungsbeschwerden nicht unterschätzen darf, und man kann Vieles vermeiden, wenn man nach der Erkältung einen Tropfen Cham. stündlich nimmt, hat es aber eine bestimmte Form angenommen, dann schlage man diese nach.

Erregbarkeit, schlummernde.

Eine Empfänglichkeit für gewisse Einflüsse, die dann das Leben in seiner ihm zukommenden Kräftigkeit anfachen und unterhalten oder erregen.

Behandlung. Sie wird oft geweckt durch vier Gaben Op. täglich.

Faulfieber.

Meist in Folge anderer Fieber und Krankheitszustände entstehende Fieberform, die sich durch eine der Fäulniß analoge Zersetzung und Entartung des Blutes und der dadurch bedingten Affection des Nervensystems andeutet. Eigen-

Digitized by Google

thümlich sind ihm große Schwäche und Entkräftung, Veränderlichkeit, entstelltes Aussehen des Kranken, kleiner, weicher, veränderlicher Puls, übelriechende Durchfälle, Blutungen, Neigung zu Brand, Schwämmchen pp.

Behandlung. Bei eingefallenem Gesicht, matten, glanzlosen Augen, Lippen voll Blüthchen und Schorfen, unwillkürlichen Brei-Stühlen Acid.-phos. stündlich; bei erdfahlem Gesicht, schwärzlichen Lippen, brennendem Durst Arsen. stündlich.

Fehlgeburt, Neigung dazu.

Sie erfolgt am häufigsten im dritten und vierten Monat der Schwangerschaft. Vorausgehende oder begleitende Erscheinungen sind besonders Frost, Schwäche und Hinfälligkeit des Körpers, Neigung zu Ohnmachten, wirkliche Ohnmachten, Kreuz-Kolik- oder wehenartige Schmerzen, Abgang von Schleim, wässerigen Flüssigkeiten, später von Blut, oft in bedeutender Menge aus der Geburt.

Behandlung. Dagegen giebt man gleich im Anfange der Schwangerschaft Sabin. täglich viermal; bei Kreuzschmerzen Sep. zweistündlich; nach erfolgter Fehlgeburt, wenn große Schwäche und Kopfschmerzen vorhanden sind, Chin. zweistündlich.

Feigwarzen

oder Feuchtwarzen sind warzenartige Hautauswüchse, Folge syphilitischer Erkrankung, die sich besonders gern an den Grenzen der Schleimhäute, als an der großen und kleinen Schamlippe und am After zeigen, und oft mit einer eigenthümlichen Augenentzündung verbunden sind.

Behandlung. Zuerst wendet man Acid.-nitr. zweistündlich an, wenn nach Verlauf von einigen Tagen keine wesentliche Besserung eingetreten ist, dann Thuj. zweistündlich.

Digitized by Google

Fieber.

Krankheitszustand oder Symptome einer krankhaften Veränderung im Körper, welcher sich gewöhnlich durch beschleunigten Puls, Hitze, wohl auch mit Frost im Wechselschweiß erhöht, Ausscheidungen von Kohlensäure durch die Lungen und von Harnstoff durch die Nieren kundgiebt.

Behandlung. Bei Hitze mit Frostwechsel und beschleunigtem Puls Acon. stündlich; bei Kopfschmerz und brennend trockner Hitze Bell. stündlich.

Fistelgeschwür.

Unter diesem Namen versteht man ein oft röhrenförmiges Geschwür, das sich unter der Haut fortsetzt, also größtentheils bedeckt ist und sich immer mehr oder weniger hartnäckig in der Heilung zeigt.

Behandlung. Die Behandlung dieser Geschwüre bleibt ganz dieselbe wie bei Thränen- und Zahnfistel. (Siehe diese).

Flechte.

Chronische Krankheit aller Alter, Geschlechter, Gesunder wie Kränklicher, auf längere oder kürzere Zeit, wohl Jahre, ja auch lebenslang dauernd, oft wiederkehrend, meist truppenweise, Bläschen oder Knötchen, selten Pusteln auf einer rothen Grundfläche bildend, eine lymphatische Flüssigkeit aussondernd, Schuppen oder Krusten bildend, mit Jucken oder Brennen verbunden, bald an einer Stelle bleibend, bald weiter schreitend, oder die Stelle wechselnd. Nach dem Ansehn unterscheidet man: Kleien, Mehl, Gries, Blasen, Glas, Friesel, rosenartige Blatterflechten und Salzfluß, der Schorfe bildet, welche abfallen und wieder neu entstehen.

Behandlung. Im Allgemeinen will man Flechte durch Diät und Holzthee heilen, der Zweck wird aber dadurch nicht erreicht, denn nach kurzer Zeit kehrt sie

Digitized by Google

wieder. Mir ist es vielfältig gelungen, durch Ol. terb. zweistündlich die schlimmsten Formen zu heilen. Kindern reicht man dies Mittel täglich drei bis vier mal, bis alles verschwunden ist.

Frieſel.

Ein meist mit Fieber verbundener Ausbruch kleiner, hirsekornähnlicher Bläschen auf der äußern Haut, besonders des Rumpfes, auch an Gliedern, seltener im Gesicht und an Händen, gewöhnlich auf größern Flächen mit Brennen und Stechen in der Haut.

Behandlung. Tritt es mit Fieber auf, so reicht man Acon. stündlich; wenn das Fieber sich gebessert hat Rhs. zweistündlich; bei weißem Frieſel mit großer Unruhe Arsen. stündlich.

Fröschleingeſchwulſt.

Eine gewöhnlich schmerzlose, zur Seite des Zungenbändchen oder an anderen Stellen unter der Zunge allmählich entstehende Geschwulst; enthält meist eine speichelartige oder gallertartige Feuchtigkeit und besteht in Verstopfung des Ausführungsganges einer Kinnspeicheldrüse pp.

Behandlung. Zunächst reicht man Hep. zweistündlich; sollte das die Heilung nicht vollziehen, dann Acid.-nitr. oder Tuj. zweistündlich.

Froſtballen.

Oertliche Entzündungen als Folgen des Erfrierens entstehen meist zur Winterzeit, besonders bei wiederkehrender Kälte, (auch wohl als Vorboten derselben) und belästigen den Patienten durch Jucken und Brennen.

Behandlung. Man bestreicht die Stellen mit Arsen. halbstündlich und nimmt Petr. zweistündlich ein.

Digitized by Google

Furunkel.

Eine härtliche, schmerzhafte, blaurothe Entzündungsgeschwulst, von der Größe einer Haselnuß bis zu der eines Taubeneies, entsteht, bald ohne Ursache, bald in Folge von Siechthum, an äußern Hautstellen, ist mehr beschwerlich als gefährlich, erscheint gewöhnlich einzeln und manche Personen sind dazu geneigt. Es läßt sich schwer zertheilen, geht dagegen oft schnell in Eiterung über, ohne jedoch weich zu werden. An der Spitze erscheint dann ein wenig Eiter, meist mit Blut vermischt, in der Tiefe schreitet die Eiterung langsam fort, kommt zum Stillstand und es bleibt ein Eiterstock (Eiterpfropf) zurück mit Neigung, sich von Neuem zu entzünden.

Behandlung. Zunächst läßt man ein Päuschchen von Arsen.-Auflösung auflegen und sobald es trocken ist, damit von Neuem befeuchten; außerdem muß man Arsen. zweistündlich einnehmen. Wenn die Eiterung stockt und der Eiterstock sich nicht heben will, läßt man das Päuschchen mit einer Auflösung von Kreos. befeuchten und auflegen.

Fußgeschwulst und Entzündung.

Die durch Verletzung entstandene Entzündung und Geschwulst der Füße.

Behandlung. In dem hier beschriebenen Falle reicht man Arsen. zweistündlich und wendet äußerlich Arn. an.

Gallenfieber.

Früher wurde eine fieberhafte Krankheit so genannt, welche von reichlicher Gallenabsonderung und Congestion von der Leber herrühren sollte. Dieselben Symptome zeigen sich jedoch bei verschiedenen Krankheiten, wie Magenkrampf, Typhus pp.

Digitized by Google

Behandlung. Bei Magendrücken und unruhigem Schlaf Petr. zweistündlich; nach Aergerniß und Schreck Cham. zweistündlich; bei trägem Stuhlgange Nux. v. zweistündlich.

Gebärmutterblutfluß.

Er erfolgt im schlimmsten, nicht selten schnell tödtlichen Grade am häufigsten gleich nach der Entbindung oder auch im Wochenbette, vorzüglich durch Schwäche der Gebärmutter, nach gewaltsamen, künstlichen Entbindungen, bei Fehlgeburten, oder erscheint als übermäßige Menstruation, oder in Folge von Krankheiten der Gebärmutter.

Behandlung. Wenn die Blutungen in Folge von Verletzungen entstanden sind, so reicht man Mill. stündlich; bei übermäßiger Menstruation Sabin. stündlich; bei stickflußartiger Brustbeklemmung Sec. stündlich.

Gebärmutterentzündung.

Die Entzündung kann verschiedener Art sein, je nachdem die verschiedenen Theile der Gebärmutter ergriffen werden, und können sowohl die Schwangern, als auch die nicht Schwangern damit befallen werden.

Behandlung. Bei Stechen in den Hüftgelenken, hochrothem Gesicht, vollem Pulse und Gefühl, als falle der Uterus heraus Bell. stündlich, bei beengendem Pressen in der Gebärmutter herab während des Athmens Sep. zweistündlich.

Gefäßfieber.

Ein einfaches, entzündliches Fieber ohne hervorstechende Entzündung eines Theils des Körpers, welche dieses Fieber zwar auch oft begleitet, dabei aber mehr als

Digitized by Google

symptomatisch erscheint, beginnt bald mit einem mäßigen, bald mit einem starken Froste, von kurzer Dauer, auf welchem schnell anhaltende brennende Hitze folgt, mit lebhafter Röthe des Gesichts, großem Durst, starkem, hartem, vollem, nicht übermäßig beschleunigtem Pulse, rothgelbem, feurigem Urin, mit einer Speckhaut versehenem Blute, Verschlimmerungen am Abend und geringem Nachlassen am Morgen, überhaupt regelmäßigem Verlauf.

Behandlung. Nach Erkältung, Heiserkeit, gellendem Husten, Fieber mit laut pfeifendem Athem, bei bläulichrothem Gesicht und geschwollenen pulsirenden Adern **Acon.** und **Spong.** in stündlichem Wechsel. Wenn ein Zusammenschnüren der untern Theile der Brust, wie von einem Bande, vorhanden ist, trockner Husten, Angst und Stuhlverstopfung **Nux. v.** stündlich.

Gehirnentzündung.

Eine hitzige, mit heftigem Fieber, starkem Blutandrange nach dem Kopfe, Kopfschmerzen, Betäubung, Irrreden, Convulsion pp. verbundene Entzündung, zunächst in den Gehirnhäuten oder in der Gehirnsubstanz, selbst oft in Beiden, bei nicht schnell angewendeter Hülfe leicht Gefahr bringend und andere Uebel hinterlassend.

Behandlung. Bei Neigung zum Bohren mit dem Kopfe in die Kissen, heißem, rothem, aufgetriebenem Gesicht, halb offenen, verdrehten, gleich einem Pendel sich hin und her bewegenden Augen und engen Pupillen, Betäubung, Auffahren, selten oder keinem Stuhl: **Bell.** stündlich im Wechsel mit **Hyo.**

Gehirnerschütterung.

Eine durch heftige, mechanische Einwirkung auf das Gehirn, besonders durch Stoß, Fall pp. bedingte, plötzliche

Digitized by Google

Lähmung der Bewegung und Empfindung mit Bewußtlosigkeit, allgemeiner Bläſſe und Kälte, zuſammengezogenen Pupillen, unterdrücktem, ſchwachem Pulſe, Brechneigung und leichtem Athem.

Behandlung. Bei einem heftigen Falle auf den Kopf: Bell. ſtündlich, auf die Stirne legt man ein mehrfach zuſammengelegtes Tuch, welches mit Arn. befeuchtet iſt; iſt das Bewußtſein nach vierundzwanzig Stunden noch nicht zurückgekehrt, dann Stram. ſtündlich.

Gehirnwaſſerſucht.

Dieſe Krankheit iſt bei Erwachſenen ſelten, häufiger bei Kindern. Ein größerer Kopf, ſpät in Stand kommendes Gehör und Sprechen, Schwäche der Sinnesthätigkeit, Folge von Skropheln ſind Zeichen dieſer Krankheit.

Behandlung. Man giebt bei Vergrößerung des Kopfes mit offenen Fontanellen Sil. zweiſtündlich; bei Schwäche der Sinnesthätigkeit läßt man mit Bell. wechſeln.

Gekrösdrüſenleiden.

Eine krankhafte Affection bei Gekrösdrüſen, bei Krankheiten des Dünndarms wie bei Katarrh der Darmſchleimhaut.

Behandlung. Oft heilt dieſen Zuſtand Arsen. vierſtündlich in kurzer Zeit.

Gelbſucht.

Diejenige Krankheit, bei welcher die Ausſcheidung der Galle durch die Leber- und Gallenwege behindert iſt und daher Zufälle von Verhaltung der Gallenſtoffe im Blute eintreten. Die damit einhergehende Färbung

Digitized by Google

der Haut ist sehr verschiedenartig; der ausgeleerte Koth ist gallenlos, weiß und grauthonartig, der Harn ist so mit Gallenstoff geschwängert, daß er braun färbt. Die gelbliche Hautfärbung geht zuweilen ins Grünliche oder Schwarzgrüne; zuweilen sieht der Kranke alle Gegenstände gelbgefärbt, und sogar Speichel und Schweiß hat eine gelbe Farbe.

Behandlung. Bei Ansammlung Speichels im Munde mit Neigung zum Schlucken: Merc. stündlich; wenn bei Berührung die Lebergegend schmerzhaft ist, der Unterleib aufgetrieben, Mangel an Appetit vorhanden und der Stuhl weniger gefärbt ist, so wechselt man stündlich mit Acon. und Chin.; bei Leberschmerzen und Magenbeschwerden und zögerndem Stuhl: Nux. v. zweistündlich.

Gelenkentzündung.

Außer den Knorpeln Erwachsener, die weder Nerven noch Gefäße zu besitzen scheinen, können alle Theile und Gewebe des Gelenkes sich entzünden, ganz besonders aber sind die gefäßreichen Theile und das Gelenke der Knochen der Erkrankung ausgesetzt.

Behandlung. Durch äußere Verletzung entstandene Gelenkentzündung heilt Symph. zweistündlich; bei scrophulöser reicht man Sil. und rheumatischer Bry. zweistündlich.

Gerstenkorn.

Eine Entzündung einer Talg- oder Haarzwiebeldrüse und des sie umgebenden Zellgewebes, anfangs eine geröthete Anschwellung am Liderrande bildend, dann eine kleine, längliche Geschwulst von der Größe eines Hirse- oder Gerstenkorns werdend.

Behandlung. Wenn das Innere des Auges mit entzündet ist, ist es nothwendig, daß man mit Acon.

Digitized by Google

und Staph. zweistündlich wechselt, und wenn die Entzündung verschwunden, nur Staph. reicht.

Geschwür.

Da es verschiedene Formen von Geschwüren giebt, die unter den bezeichneten Namen angegeben sind, so wird hier nur diejenige Form darunter verstanden, wo ein normaler Verlauf stattfindet.

Behandlung. Man reicht, so lange die Umgebung des Geschwüres noch geschwollen, oder hart ist, Hep. zweistündlich; will es mehr zur Heilung übergehen, Sil. zweistündlich.

Geschwulst.

Jede krankhafte, an irgend einem Körpertheile entstandene Erhabenheit oder Auftreibung, die jedoch nicht eigene, sondern parasitische Erzeugnisse sind.

Behandlung. Bei entzündlicher Geschwulst Acon. und Bry. in stündlichem Wechsel; bei Auftreibung und Geschwulst der Knochen Acid.-phos. stündlich, bösartiger Geschwulst mit schwarzblauem Ansehen Arsen. zweistündlich.

Gesichtsknochenschmerz.

Ein Schmerz, der durch lange Dauer zur Melancholie, Verzweiflung und wirklichen Geisteskrankheiten führt.

Behandlung. Bei Gesichtsschmerzen, zuckendem Reißen, Brennen und Drücken im Jochbeine, Knochengeschwulst an der Schläfeseite, der Augenhöhle Spig. zweistündlich. Die Heilung ist bei frischen Fällen eher zu erwarten, als bei veralteten.

Gesichtsschmerz.

Ein Uebel, welches sich durch heftige, nervöse oder scheinbar rheumatische Schmerzen in den Weichtheilen des Antlitzes, in der Regel halbseitig, äußert.

Digitized by Google

Behandlung. Gesichtsschmerz nach Erkältung beseitigt Phos. zweistündlich, rheumatischen Led. zweistündlich.

Gesichtsschwäche.

Ein Schwächezustand der Augen, der von übermäßiger Anstrengung derselben oder von allgemein erschöpfenden Einflüssen pp. herrührt, wobei die Gegenstände zwar anfangs noch deutlich erscheinen, bei längerm Beschauen aber undeutlich werden, mit Mückensehen, Erscheinen von Funken oder Flammen vor den Augen pp. verbunden.

Behandlung. Bei Gesichtsschwäche, Trübseligkeit für Nähe und Ferne Cann. zweistündlich; bei plötzlicher Augenverdunkelung, Trübseligkeit wie durch Flor oder Nebel mit Schmerz der Augäpfel Caus. zweistündlich; bei Trübseligkeit, die zum Wischen nöthigt, dabei feurige Kreise sehend Puls. zweistündlich.

Gicht.

Bezeichnet gewisse, entzündliche und schmerzhafte Affectionen der Gelenke. Die Anlage zur Gicht ist immer constitutionell, oft ererbt, jedoch zeigt sie sich nur erst im mittleren Lebensalter. Beide Geschlechter sind der Gicht unterworfen, am Meisten vollblütige Personen, welche gut essen und trinken, aber auch arme, an Entbehrung gewöhnte Leute werden nicht verschont. Die Gicht ist eine langwierige, schwer zu vertilgende Krankheit, ohne daß sie lebensgefährlich genannt werden kann, immer aber sind bei lang fortgeschleppter Gicht Folgekrankheiten zu fürchten, besonders Leiden des Harnsystems, der Athmungsorgane, Staar pp. Bei kräftigen, sonst gesunden Personen in mittleren Jahren ist die Aussicht auf Heilung dieser Krankheit größer.

Behandlung. Müdigkeit nach Sitzen, Reißen in den Armen, Stechen in den Achseln durch Bewegung erhöht, Gichtknoten der Hand- und Fußgelenke, schweißige

Digitized by Google

Handteller: **Led.** zweistündlich; **Kreuzschmerzen**, drückendes Ziehen bis in die Schamgegend, gichtische Steifheit und Geschwulst der Handgelenke, mit Reißen und Stechen in den Handknochen, Schwäche der Hand, Krummziehen der Finger **Sabin.** zweistündlich. Durch Erfahrung hat sich bestätigt, daß **Led.** mehr fürs männliche, **Sabina** mehr fürs weibliche Geschlecht paßt.

Gram.

Anhaltende Betrübniß über einen unersetzlich scheinenden Verlust; der höhere Grad ist Harm, wobei das Sehnen nach dem verlorenen Gute, mit noch größerer Entmuthigung des Geistes in Verbindung, kraftloser als bei Gram ist.

Behandlung. In den meisten Fällen paßt **Ign.** zweistündlich; bei nächtlichem Kopfschmerz **Phos.** zweistündlich.

Grind.

Eine aus geronnenen und verhärtenden, entzündlichen Ausschwitzungen der Haut gebildete Bedeckung abgeheilter oder noch fortwährend nässender oder eiternder Stellen.

Behandlung. Bei den verschiedenartigen Ausschlägen, als Gesichtsgrind, Kopfgrind pp. wendet man **Ol. terb.** zweistündlich an.

Haarausfallen nach dem Wochenbette.

Das Haarausfallen erfolgt durch unvollkommene Ernährung der Haare und Vertrocknung der Haarwurzeln, theils naturgemäß, theils durch krankhafte, bisweilen auch mit Entzündung verbundene Disposition.

Behandlung. Bei Empfindlichkeit der Kopfhaut, Drücken der Bedeckung, Jucken auf dem Haarkopfe und Haarausfallen reicht man **Acid.-nitr.**; bei Empfindlichkeit des äußern Kopfes, selbst der Haarwurzeln bei Berührung, und Schweiße des Haarkopfes **China.** Beide Mittel sind zweistündlich zu reichen.

Digitized by Google

Hämorrhoidalknoten.

Es zeigen sich am Mastdarm, sowohl innen als außen Knoten, die bald einzeln, bald als Perlenreihe nebeneinander stehen, anfangs kleine, sich aber oftmals bis zu der Größe eines Taubeneies ausdehnen.

Behandlung. Diese höchst lästige Erscheinung, die weder Sitzen noch Liegen zuläßt und ein sehr unangenehmes Brennen verursacht, wird durch Arsen. zweistündlich geheilt.

Harnblasenblutung.

Entweder Folge von äußern Verletzungen oder innern Ursachen, von Harnsteinen, harntreibenden Mitteln, von Entbindungen, Unterdrückung von Hämorrhoidal- und Menstrualflüssen pp.

Behandlung. Bei öfterem Drücken und Pressen auf die Blase, bei Blutharnen mit Brennen in der Harnröhre Acon. und Puls. in stündlichem Wechsel, tritt Krampf ein, dann Acon. und Hyo. ebenfalls stündlich wechseln.

Harnröhrenentzündung.

Wird durch alle Reize, welche die Harnröhre vornehmlich afficiren, durch heftige herantreibende Mittel, Verletzung durch Katheter, reizende Einspritzungen pp. bewirkt.

Behandlung. Wenn das Harnlassen schmerzhaft und mehr oder weniger erschwert ist, der Ausfluß schleimig oder auch blutig, reicht man Acid.-nitr. zweistündlich; bei brennender Hitze Cant. zweistündlich.

Harnruhr.

Ungewöhnlich starke Vermehrung der Harnabsonderung, wobei zugleich die Mischung verändert ist und die Ernährung des Körpers darunter leidet. Die Farbe des Harns ist anfangs wasserhell, später gefärbt, bald ohne

Digitized by Google

Geschmack, bald süßlich schmeckend und riechend, Zucker- oder Honig-Harnruhr.

Behandlung. Wenn zur Nachtzeit den Patienten ein unauslöschlicher Durst plagt, so reicht man ihm **Arsen.** zweistündlich.

Harnverhalten

nennt man die durch verschiedene Hindernisse erzeugte Störung der freien Harnentleerung. Der Sitz jener Hindernisse befindet sich entweder in den Nieren, den Harnleitern oder in der Blase und der Harnröhre. Die beiden erstern sind selten, schwer erkennbar und in der Regel von Nierenstein abhängig; die letztern hingegen sind häufig und leichter zu erkennen und zu heilen. Auch tritt eine ähnliche Erscheinung nach dem Genusse einiger Arten Biere ein, was unter dem volksthümlichen Ausdrucke „kalte Pisse" bekannt ist.

Behandlung. Wenn Kinder blos an Harnstrenge leiden, so drängen sie unter Weinen und Schreien auf den Urin, die Entleerung erfolgt tropfenweise; tritt aber das Uebel als Harnverhaltung auf, so sind die Kinder äußerst unruhig, besonders auf den Schenkeln, unter schmerzhaftem Drängen auf den Urin und Anhalten des Athems. Man reicht **Acon.** und **Cant.** in stündlichem Wechsel; bei schmerzhaftem Gefühl in der Blasengegend **Acon.** und **Puls.** in stündlichem Wechsel; bei der sogenannten kalten Pisse **Nux. v.** und **Cant.** ebenfalls in stündlichem Wechsel.

Hartleibigkeit.

Wie oft ein Mensch zur Erhaltung des Wohlbefindens Stuhlausleerungen haben müsse, läßt sich im Allgemeinen nicht bestimmen. Manche haben täglich mehrere Male, andere blos einen Tag um den andern Oeffnung, ohne daß sie sich unwohl fühlen; Kinder haben im ersten Lebensjahre täglich drei bis vier Ausleerungen. Wenn daher der Stuhl über die gewohnte Zeit hart

Digitized by Google

und fest ist, und mit großer Anstrengung ausgeleert wird, so findet Hartleibigkeit statt.

Behandlung. Im Allgemeinen sind folgende diätetische Mittel zu empfehlen: Mäßigkeit im Essen und Trinken, Vermeidung fetter, stark gewürzter Speisen, Genuß leichter Speisen, fleißiges Bewegen in freier Luft und fleißiges Trinken frischen Wassers, was viele leider versäumen. Reicht das nicht aus, so giebt man zweistündlich Nux. v., auch kann man, wenn das Leiden anhalten sollte, mit Bry. wechseln.

Hautausschläge.

Es kann nur hier von acuten Hautausschlägen die Rede sein, da die Andern unter ihren Namen besonders aufgeführt sind. Oft sind die Hautausschläge so unbedeutende, gefahrlose Uebel, daß sie allein der Naturheilkraft überlassen werden können und nur das sie begleitende Fieber berücksichtigt werden muß.

Behandlung. Zur Beseitigung der Fieber bei acuten Hautausschlägen reicht fast immer Acon. und Bell. in stündlichem Wechsel aus.

Hautjucken.

Rührt von einem kaum bemerkbaren Hautausschlage her, der besonders im Frühjahr entsteht und einen ganz peinlichen Drang zum Kratzen erregt und durch Bettwärme vermehrt wird.

Behandlung. So lästig dieses Uebel auch ist, so läßt es sich durch große Reinlichkeit und zweistündliches Eingeben von Sep. leicht beseitigen.

Heiserkeit.

Ist stets ein Zeichen, daß der Kehlkopf krankhaft ergriffen ist und kann in sehr verschiedenen Graden vorkommen, die von einer geringen Rauhheit der Stimme, bis dahin, wo der Kranke nur noch leise sprechen kann, steigen.

Digitized by Google

Behandlung. Die durch Erkältung erzeugte catarrhalische Heiserkeit, die nicht selten mit einem geringen Roh- und Wundheitsschmerze und einem davon abhängigen Hustenreize verbunden ist, wird am Schnellsten durch einige Gaben Acon. gehoben, will der Zustand aber nicht weichen, so wechselt man mit Spong. stündlich.

Heißhunger.

Ist ein heftiges, unwiderstehliches Verlangen nach Speisen, welches, wenn es nicht schnell befriedigt wird, plötzliche Mattigkeit und selbst Ohnmachten herbeiführt.

Behandlung. Eine dem Sodbrennen und Magenkrampfe nahe verwandte Empfindung vom Magen aus, welche sich leicht bei nervösen Personen einfindet und mit allgemeiner Entkräftung und Nervenzufällen verbindet; man giebt dagegen Petr. zweistündlich.

Herzklopfen.

Durch die ununterbrochenen Erweiterungen und Zusammenziehungen des Herzens entsteht der Herzschlag, welchen ein Jeder durch die aufgelegte Hand zwischen der fünften und sechsten Rippe der linken Seite fühlen kann. Wird der Herzschlag so heftig, daß man, ohne die Hand aufzulegen, durch ihn die Brustwandung erschüttert und eine ängstliche oder schmerzhafte Empfindung damit verbunden fühlt, so nennt man dies Herzklopfen.

Behandlung. Das Herzklopfen kann durch sehr vorübergehende Ursachen, wie körperliche Anstrengungen, Gemüthsbewegungen, Genuß erhitzender Getränke pp. erregt werden, und es bedarf gewöhnlich nur einiger Gaben Acon. stündlich; wenn aber große Beengung der Brust, steter Druck in der linken Brustseite, mit heftigem Herzklopfen verbunden, vorhanden ist, so reicht man Acon. und Cann. in stündlichem Wechsel; da, wo Odembeklemmung mit Stoßen und Schlägen, neben Wallung und Vollsein vorkommt, reicht man Spig. stündlich.

Digitized by Google

Hodenentzündung.

Betrifft entweder nur einen Hoden oder geht von einem auf den andern über und äußert sich durch Hitze, Röthe, Schmerzen und Geschwulst, oft bis zur drei- oder vierfachen Größe des Theils. In schlimmeren Fällen kommen auch Leibschmerzen, Ekel, Erbrechen hinzu.

Behandlung. Ist die Entzündung durch Quetschungen oder Verwundungen entstanden, so reicht man **Arn.** zweistündlich und wendet es auch äußerlich an, wenn aber andere Ursachen zu Grunde liegen und eine andauernde Anschwellung (Hodengeschwulst) stattfindet, so reicht man **Puls.** zweistündlich und bei Verhärtung **Sulph.**

Hüftweh.

Man versteht unter Hüftweh nur den Schmerz in dieser Gegend, welcher in Folge einer rheumatischen oder gichtischen Entzündung entsteht, die entweder die Haut, welche das Gelenk überzieht, dessen Bänder, die das Gelenk umgebenden Muskeln oder die Scheiden der Nerven, welche aus dem Becken zum Schenkel herablaufen, befällt.

Behandlung. Wie bei jeder andern Krankheit muß auch hier zuerst das Fieber berücksichtigt werden, man reicht drei bis vier Gaben **Acon.** stündlich; bei Knacken in den Beingelenken, Klam in den Oberschenkeln giebt man **Petr.** zweistündlich; wenn das Reißen von der Hüfte bis zu den Knie- oder Fußknöcheln sich erstreckt, mit Unruhe, die zum steten Bewegen des Gliedes nöthigt: **Arsen.** zweistündlich.

Hühnerauge, Leichdorn.

Ist eine harte, trockne, gefühllose, unbeschriebene Verdickung einer Stelle der Oberhaut, welche sich aber bisweilen, vorzüglich in ihrem Mittelpunkte, tief in die Haut hinein-

Digitized by Google

erstreckt und daselbst eine Art von Wurzel hat, welche dem Hühnerauge nicht erlaubt, sich hin- und herschieben zu lassen.

Behandlung. Man bedarf zur Heilung der Hühneraugen weder Quacksalbereien, noch Hühneraugenoperateure, sondern man nimmt täglich viermal **Ant. crud.** und bestreicht zugleich die harten Stellen, die man durch Schaben mit einem Messer zur Aufnahme der Arznei empfänglich zu machen sucht.

Husten.

Kurze, tönende, kräftige und stoßweise Ausathmung, bei mehr oder weniger verengter Stimmritze, meistens nach einer tiefern und kräftigern Einathmung. Geht diese nicht voraus, so entsteht das Hüsteln. Durch die Erschütterung, welche die Lungen hierbei erleiden, werden nicht nur natürliche Absonderungsstoffe in den Verzweigungen der Luftröhre, Lungenschleim, sondern auch krankhafte in ihnen enthaltene Stoffe oder Körper gelöst, beweglich und aus der Luftröhre herausgestoßen. Der Husten gehört unter die willkürlichen Thätigkeiten, tritt aber auch unwillkürlich ein, wenn etwas Fremdartiges, als Dämpfe, Staub oder irgend ein Körper, welcher von außen in die Stimmritze oder in die Luftröhre, (unrechte Kehle) gelangt ist, die empfindliche Haut des Luftröhrenkopfes, am Meisten hier in der Stimmritze selbst, und die Luftröhre in ihren Verzweigungen reizt; hier wirkt er als wohlthätiger Naturgehülfe. Kranke, welche am Husten leiden, befinden sich im Allgemeinen bei einer gleichmäßigen warmen Temperatur wohler, als in kalter Luft; sie haben sich vor Naßwerden der Füße, Erkältung, Anstrengung der Brustorgane, wie starkes, anhaltendes Reden oder Singen zu hüten; geistige Getränke, wie Wein, Bier pp., fette, scharfe, saure oder stark gewürzte, mit brauner Butter angemachte Speisen dürfen ohne Erlaubniß des Arztes nicht genossen worden. In Bezug auf die Behandlung

Digitized by Google

müssen die verschiedenen Formen nachgeschlagen und darnach verfahren werden.

Hypochondrie.

Krankheit des männlichen Geschlechts und Alters, hat krankhafte Verstimmung und erhöhte Empfindlichkeit der Unterleibsnerven, im höheren Grade aber des ganzen Nervensystems zum Grunde und zeigt sich in einer allgemeinen Störung des sensoriellen Lebens; daher auch Krämpfe, Schmerzen im Unterleibe (Hypochondersch merz) und gestörte Verdauung, Neigung zu Verstopfung, bisweilen mit Diarrhöe abwechselnd, Blähsucht pp. bei meist ungestörter, bisweilen selbst gesteigerter oder wechselnder Eßlust, abwechselnde und herumziehend Schmerzen in fast allen Körpertheilen, Angst, Besorgniß wegen der Zukunft, Todesfurcht, bei allen Leiden aber doch selten Lebensüberdruß, Unfähigkeit zu Geschäften, Niedergeschlagenheit, Muthlosigkeit und Schwermuth meist Begleiter derselben sind.

Behandlung. Bei weinerlicher Traurigkeit, befürchtender Angst, öfters bis zur Selbstentleibung getrieben Hep. zweistündlich; bei Niedergeschlagenheit, stiller Melancholie, großer Angst und Unruhe mit Seufzen Plum. zweistündlich; bei ängstlicher Schreckhaftigkeit, großer Unentschlossenheit, jähzornigem Gemüthe: Petr. in zweistündlichem Wechsel mit Nux. v.

Hysterie.

Krankheit des weiblichen Geschlechts von dem Jahre der Mannbarkeit an, bisweilen erst mit dem Erlöschen der weiblichen Geschlechtsverrichtungen sich mindernd oder verlierend, bisweilen sich aber dann auch erst ausbildend, welche ihren Grund in einer erhöhten Reizbarkeit und krankhaften Verstimmung des Nervensystems überhaupt, insbesondere aber desjenigen des Unterleibes und der Geschlechtstheile hat.

Digitized by Google

Behandlung. Bei unruhigem Schlafe mit ängstlichen Träumen und Aufschrecken, Sprechen im Schlafe, Eingenommenheit des Kopfes, Sep. zweistündlich; bei Traurigkeit, Muthlosigkeit, Unruhe und Aengstlichkeit mit Herzklopfen verbunden Spig. zweistündlich; wenn aber der Grund in Verhältnissen liegt, hilft keine Arzenei, sondern es muß darnach gestrebt werden, dieselben zu ändern.

Influenza oder Grippe.

Epidemischer Katarrh oder eine epidemisch auftretende acute Erkrankung der Respirationsschleimhaut, welche mit auffälliger Hinfälligkeit einhergeht und nicht selten über die Schleimhaut der Bronchen hinaus bis tief in die Lungen hinein um sich greift.

Behandlung. Bei großer Mattigkeit und Zerschlagenheit des Körpers, Neigung zu gastrischem oder nervösem Zustande, sowie zu Entzündungen der Brustorgane Acon. und Spong. in stündlichem Wechsel, stellt sich Kopfschmerz und Neigung zum Schlafen ein, dann Bell. zweistündlich.

Insectenstiche.

Der durch den Stich verschiedener Insecten, als Bienen, Hornissen pp. erzeugte örtliche Entzündungszustand, welcher zuweilen das Nervensystem in Anspruch nimmt, kann aber auch tödtlich werden, wenn die Thiere, zumal Fliegen, auf milzbrandkranken Thieren oder sonstigen faulenden animalischen Stoffen gesessen haben, und so das Gift in die Wunde übertragen.

Behandlung. Vor allen Dingen muß der Stachel entfernt und die Stelle mit Acid.-nitr. öfter bedupft werden, außerdem nimmt man davon stündlich einen Tropfen ein; wenn aber jemand von einer Fliege, die an einem milzbrandkranken Thiere gesessen, gestochen worden ist, was man daran erkennt, daß die Stelle dunkelroth, dann schwarzblau wird, so reicht man

Digitized by Google

Arsen. zweistündlich und läßt sowohl die Stelle, als auch die Umgebung mit **Arsen.** recht oft bestreichen.

Kehlkopfentzündung.

Der Kehlkopf ist der oberste, knorpelige Theil der Luftröhre, welcher die Stimmwerkzeuge in sich faßt und in der Mitte des Halses eine bei Männern bedeutendere, bei Frauen geringere Hervorragung bildet. Es kann eine Kehlkopfentzündung von einiger Heftigkeit sich nicht ausbilden, ohne daß die dringendsten Zufälle, wie Hitze, trockner Husten, Schmerzen des leidenden Theils, die durch Sprechen, Schlucken, Husten oder Druck auf den Kehlkopf vermehrt werden, Heiserkeit oder pfeifender Ton der Stimme, große Angst, Fieber und dergleichen die Gefahr, in der der Kranke schwebt, erkennen lassen. Die langsam verlaufende Kehlkopfentzündung wird häufig zu wenig beachtet und so der Grund zu lebensgefährlichen Uebeln gelegt. Ihre Zeichen sind langwierige, mehr oder minder auffallende Heiserkeit, schmerzhafte Empfindung beim Schlucken oder Druck auf den Kehlkopf, das Gefühl, als wenn etwas im Halse säße oder eine trockne Stelle daselbst wäre, häufiger Reiz sich zu räuspern, der von dem Kehlkopf auszugehen scheint, öfteres Ueberspringen der Stimme während des Sprechens in einen hohen Ton; von diesen Zeichen sind entweder blos einige oder auch alle zugegen.

Behandlung. Der schnelle Verlauf der Krankheit erfordert ein schnelles Handeln; zuerst giebt man **Acon.** stündlich, hat die Entzündung nachgelassen und ist noch Heiserkeit vorhanden, so läßt man **Acon.** und **Spong.** stündlich wechselnd nehmen. Bei der langsam verlaufenden Kehlkopfentzündung kommen auch die obigen Mittel, so weit sie mit den vorher geschilderten Erscheinungen übereinstimmen, in Anwendung. Für die weiter ausgebildete Krankheit reicht man **Staph.** und **Hep.** in zweistündlichem Wechsel. Es versteht sich von selbst, daß

Digitized by Google

bei neuen Erkältungen u. s. w. die oben angegebenen Mittel wieder in Anwendung kommen. Um Rückfällen vorzubeugen, ist es nöthig, daß der Kranke allmälig die zu warme Bekleidung des Halses ablegt und nur ein loses Tuch trägt, Singen und viel Sprechen vermeidet, den Genuß geistiger Getränke ganz aufgiebt und sich vor Spaziergängen bei scharfem Ost- und Nordwinde hütet.

Kehlkopfschwindsucht.

Sie beginnt gewöhnlich mit den Erscheinungen der Kehlkopfentzündung, dann nimmt die Heiserkeit immer mehr zu, der Kranke fühlt bei Beugen des Halses, Sprechen, Hinunterschlucken großer Bissen einen dumpfen Schmerz in dem Kehlkopfe, der Husten ist anfangs trocken und entleert später kleine, bisweilen blutig gestreifte Klümpchen, dabei erschwertes, oft pfeifendes, beängstigendes Athemholen; in späteren Zeiträumen stellt sich Fieber ein mit abendlichen Frostschauern, das immer mehr zunimmt; der Auswurf wird reichlich, eiterartig und übelriechend; der Kranke verschluckt sich sehr häufig, so daß das Essen höchst lästig wird; erschöpfende Nachtschweiße, Durchfälle, Schwämmchen und überaus große Mattigkeit gesellen sich endlich dieser qualvollen, oft Jahre lang anhaltenden, fast nie anders als tödtlich endenden Krankheit hinzu.

Behandlung. In dieser bösen Krankheit, wo die Heiserkeit immer mehr zugenommen, leistet Caus. zweistündlich oft Außerordentliches, man weiche ja nicht davon ab, so lange der Zustand sich bessert. Wenn aber die Besserung nicht weiter fortschreiten will und der Zustand eher schlimmer wird, so reiche man Kreos. zweistündlich.

Keuchhusten.

Der Keuchhusten ist eine Krankheit, von der Erwachsene nur ausnahmsweise befallen werden und die

Digitized by Google

von Zeit zu Zeit epidemisch unter den Kindern zu herrschen pflegt. Die Hustenanfälle, welche in schlimmen Fällen alle halbe Stunden, aber außerdem auch minder häufiger zurückzukehren pflegen, zeichnen sich dadurch aus, daß sie mit einem erschwerten, pfeifenden Einathmen beginnen, welches sich zwischen den einzelnen Hustenstößen noch mehrere Male wiederholt, wobei die Kranken fast zu ersticken scheinen, im Gesicht blauroth werden, bis endlich, nach ein bis zwei Minuten, mit etwas schleimigem, bisweilen blutigem Auswurf, wobei es oft zum Erbrechen kommt, der Anfall nachläßt. Hierauf werden die Kinder wieder munter und heiter, bis sie das Nahen des nächsten Anfalls wieder fühlen und dabei zur Erleichterung desselben ihren Kopf irgendwo aufzustützen suchen. Die ganze Krankheit dauert in der Regel vier bis sechs Wochen, fängt mit einem Katarrhhusten an, der allmälig jene krampfhafte Beschaffenheit, welche den Keuchhusten charakterisirt, annimmt und zuletzt sich wieder in einen gewöhnlichen Husten mit reichlichem, schleimigem Auswurf verwandelt, worauf die Genesung eintritt.

Behandlung. Zu Anfang der Krankheit giebt man Acon. und Dros. in stündlichem Wechsel und man wird in den meisten Fällen damit ausreichen. Wenn die Hände und Füße kälter sind, als im gesunden Zustande, reicht man Ipec. zweistündlich; klagt das Kind über Schmerz in der Nabelgegend, bemerkt man blaue Ringe um die Augen, dann Cin. stündlich; klagt es aber über Schmerz im Unterleibe, krampfhafte Engbrüstigkeit, Brustkrampf, so reicht man Cupr. so lange stündlich, bis Besserung erfolgt ist, dann zweistündlich; tritt der Husten namentlich des Nachts auf, so reicht man Amb. stündlich. Zu große Wärme ist nachtheilig. Aufenthalt in freier Luft, wenn wir keinen Ostwind haben, ist zuträglich.

Kindbettfieber.

Entsteht gewöhnlich am vierten oder sechsten Tage nach der Niederkunft. Es beginnt mit Frostschauer,

Digitized by Google

auffallendem Sinken der Kräfte, Eingenommenheit des Kopfes, wie überhaupt die bedenklichen Zufälle schnell eintreten. Im Unterleibe findet sich ein heftiger Schmerz ein, der sich durch das Anhalten von den Nachwehen unterscheidet, übrigens bald schneidend, bald bohrend, kolikartig oder brennend ist und durch den gelindesten Druck von außen sehr zunimmt. Häufig verbindet sich hiermit heftiger Kopfschmerz, der Milch- und Wochenfluß kommt ins Stocken oder es wird statt des Wochenflußes ein stinkendes Blut ergossen. Die Augen werden matt, das Gesicht erhält ein zerstörtes Ansehen, sehr gewöhnlich verbinden sich die Zufälle mit gastrischen und nervösen, es treten Irrreden ein, Zucken, Krämpfe, auch wohl ein weißer Frieſel und der Zustand ist dann im hohen Grade gefährlich.

Behandlung. Die Hauptsache ist, der Entstehung der Krankheit vorzubeugen, was in den meisten Fällen dadurch geschieht, daß gleich nach der Entbindung dreimal stündlich **Arn.** gereicht wird, bei allzustarkem Blutverlust **Sabin.** stündlich. Sollten sich dem ungeachtet später Schmerzen im Unterleibe bilden, so reicht man **Sep.** stündlich, tritt Kopfschmerz ein, welken die Brüste, dann **Bell.** und **Cham.** in stündlichem Wechsel.

Kniegeschwamm.

Ist eine unter der Haut am Kniegelenke vorkommende Afterbildung oder schwammige Masse, welche durch ihr Hervorwuchern, ihre rundliche Gestalt und weiche Beschaffenheit große Aehnlichkeit mit einem vegetabilischen Schwamme zeigt. Diese Bildung wird durch Druck, Quetschung, häufiges Knien auf harten Gegenständen u. s. w. erzeugt. Die Kniegeschwulst gehört in ihrer weiteren Entwickelung unter die Geschwüre und wird wie diese behandelt.

Behandlung. Wenn die Kniegeschwulst, wie hier geschildert, erst entstanden ist, so wird sie sehr

Digitized by Google

bald, wenn man **Ant. crud.** zweistündlich einnehmen und zu derselben Zeit die Geschwulst bestreichen läßt, geheilt.

Knochenfraß

nennt man eine Verschwärung der Knochen. Jedes Mal geht dem Uebel eine Entzündung des betreffenden Knochens voraus, die entweder in der Beinhaut, oder der äußern Knochenlage, oder der Markhaut ihren Sitz hat und sich durch stumpfe, tief sitzende, bohrende, manchmal sehr heftige und sich weitausdehnenden Schmerzen mit geringer und langsam wachsender Geschwulst ohne Hautveränderung zu erkennen giebt. Nach verschiedener Dauer dieser Erscheinung bildet sich bald an der Stelle des kranken Knochens, bald in einiger Entfernung von demselben, eine am Grunde mit einem harten Rande versehene Geschwulst, die beim Oeffnen eine schlechte stinkende Feuchtigkeit entleert. Ist der kranke Knochen von Weichtheilen entblößt, so findet man ihn bräunlich, oft schwärzlich, an der Oberfläche rauh, uneben, wurmstichig, nachgiebig, zerstört und leicht zerbrechlich. Hat die Entzündung im Innern des Knochens ihren Ursprung, so wird derselbe in einer kleinen Ausbreitung, bisweilen auch im ganzen Umfange schwammig, aufgelockert und bedeutend aufgetrieben; es gesellen sich heftige Schmerzen, die in der Bettwärme auf's heftigste sich steigern, hinzu; die benachbarten Weichtheile werden ebenfalls aufgetrieben und es entstehen nun fistellöse Geschwüre.

Behandlung. Nachdem man sich durch die Beschreibung vom Knochenfraße überzeugt hat, so läßt man den Patienten die Geschwulst mit **Arsen.** zweistündlich bestreichen und so oft einen Tropfen **Sil.** einnehmen. Wenn die geschwollenen Stellen aufgegangen, sich eine stinkende Jauche entleert, so läßt man statt **Sil. Kreos.**, und sobald die Jauche verschwunden und gesunder Eiter sich eingestellt, wieder **Sil.** nehmen. Wenn sich Knochensplitter in der Wunde zeigen, so läßt

Digitized by Google

man nicht daran schneiden, sondern überläßt es der Natur, denn sie entfernt es ganz allein und die Heilung erfolgt, wenn auch langsam, so doch bestimmt.

Kolik.

Diejenige Art Bauch- oder bestimmter Darmschmerz, der periodisch und plötzlich in bedeutender, erschöpfender Heftigkeit, nach Art der Nervenschmerzen (Neuralgien) auftritt. Der Schmerz ist meist kneipend, zusammenschnürend, reißend, schneidend und wehenähnlich. Es treten kalter Schweiß, krampfhafte Entleerung eines ganz wässerigen Harns, auch Schluchzen, Erbrechen und andere Krampf- und Schmerzerscheinungen ein. Meist unter Abgang von Winden, oft auch mit Durchfall löst sich der Anfall.

Behandlung. Die hier geschilderte Kolik verlangt zu ihrer Beseitigung die Anwendung von Cupr. halbstündlich, nach erfolgter Besserung stündlich.

Kopfschmerz.

Der Schmerz ist sehr verschiedenartig, bald drückend, bald reißend, bisweilen stechend, bohrend oder zusammenpressend u. s. w., womit sich mancherlei andere Symptome, wie große Reizbarkeit der Sinne, Schlaflosigkeit, Unterdrückung gewisser geistiger Thätigkeiten u. s. w. verbinden können. Der nächste Grund der Kopfschmerzen scheint doppelter Art sein zu können und entweder in einer noch nicht genau bekannten Verstimmung des Gehirns selbst oder in einem übermäßigen Andrange des Blutes zu diesem zu liegen. Die Gelegenheitsursachen sind daher sehr zahlreich und mannichfaltig: vererbte Anlage, nervöse Schwäche überhaupt, welche beim weiblichen Geschlecht die häufigste Ursache zu Kopfschmerz abgiebt, Geistesanstrengungen durch Arbeit und Sorge, Erkältung des Kopfes oder der Füße, unregelmäßiger Monatsfluß, übermäßiger Genuß geistiger Getränke, Unmäßigkeit im Essen, Sonnenhitze, alle Krankhei-

Digitized by Google

ten, welche das Blut nach dem Kopfe treiben, daher Kopfschmerzen eines der gewöhnlichsten Symptome des Fiebers sind.

Behandlung. Wenn der Kopfschmerz drückend und pochend ist, die Augen aus den Höhlen sich drängen wollen, so wendet man **Bell.** stündlich an; hat der Schmerz nach vier Stunden nachgelassen und sich mehr in den Nacken gezogen, so giebt man **Hep.** stündlich; wenn die Kopfschmerzen vom Genusse geistiger Getränke oder von Erkältung der Füße herrühren, so reicht man **Nux. v.** stündlich.

Kotherbrechen (Miserere).

Wenn die Stuhlverstopfung sehr lange anhält, so wird endlich alles im Darmkanal Enthaltene und selbst der im Dickdarm enthaltene Koth durch Erbrechen ausgeleert.

Behandlung. Hier hilft, wenn man gleich zur Hand ist, **Op.** halbstündlich.

Krampf.

Unter Krampf versteht man regelwidrige Zusammenziehungen von Muskeln oder muskulösen Theilen, die gewöhnlich mit Schmerzen verbunden sind. Doch ist es nicht recht, Schmerzen und Krämpfe gleich bedeutend zu gebrauchen, und der Patient drückt sich nicht gehörig deutlich aus, wenn er z. B. Schmerzen, die er im Unterleibe fühlt, Unterleibskrämpfe nennt. Bei den Krämpfen wechseln entweder Zusammenziehungen und Nachlaß derselben schnell mit einander ab oder sie bestehen aus andauernden Zusammenziehungen; zu Letzteren gehört der Starrkrampf. Wenn die Krämpfe diejenigen Theile treffen, deren Bewegungen im natürlichen Zustande von der Willkür des Menschen abhängen, so sehen wir je nach den Theilen, welche der Sitz des Krampfes sind, Verdrehungen derselben, Verzerrungen des Gesichts, Umherwerfen der Gliedmaßen,

Digitized by Google

Verbiegungen des Körpers pp., wenn dagegen Theile, die der Willkür des Menschen nicht unterworfen, vom Krampfe befallen werden, so werden die Verrichtungen derselben gestört, was selten ohne unangenehme, schmerzhafte Empfindung geschieht. Es entsteht Brustbeklemmung bei Krampf der Athmungswerkzeuge, Harnverhaltung bei Krampf der Harnblase u. s. w. Krampf ist stets Folge eines die Nerven betreffenden Reizes, welcher sehr verschiedenartig sein kann; es kann nämlich derselbe durch Entzündung, Druck von krankhaft abgelagerten Stoffen, Schorfen der Säfte, Gemüthsbewegungen, heftige Eindrücke auf die Sinne herbeigeführt sein. Hieraus ergiebt sich, daß Krampf sehr oft die Folge anderer Krankheiten ist und daß bald diese, bald jene Behandlungsweise zu seiner Beseitigung erforderlich ist.

Behandlung. Treten nach einem heftigen Schreck Krämpfe ein, so muß Op. und Cham. in halbstündlichem Wechsel gereicht werden. Krämpfe der Säuglinge durch Heranziehen der Füße nach dem Unterleibe werden durch Cham. stündlich leicht beseitigt. Kindern, die während des Zahnens von Krämpfen, die sich durch große Unruhe, Schlafen bei offenen Augen, leises Zucken der Glieder bemerklich machen, befallen werden, reicht man Bell. zweistündlich, wenn die Anfälle öfter wiederkehren und den ganzen Körper durchschütteln, dann Bell. stündlich; bei Erstarrung des Körpers, Neigung zum Brechen und Mangel an Luft: Ipec. stündlich. Der gefährlichste Krampf ist die Epilepsie (siehe diese).

Krämpfe

bei Eintritt der Menstruation oder deren Durchbruch.

Behandlung. Wenn die Krämpfe so bedeutend werden, daß der Patient sich zu Bett legen muß, so reicht man Plat. stündlich.

Krätze.

Dieser Hautausschlag besteht aus kleinen Bläschen, die zuerst an der innern Seite der Gelenke, z. B. am

Digitized by Google

Ellenbogen, zwischen den Fingern, in der Kniekehle u. s. w. ausbrechen, mit einem ganz unerträglichen Jucken verbunden sind und daher gewöhnlich aufgekratzt werden, sich entweder in kleine Eiterbläschen und selbst bisweilen in eiternde Geschwüre verwandeln (feuchte Krätze) oder auch in trockne und eine Abschilferung der Oberhaut veranlassen (trockene Krätze). Sodann breitet sich der Ausschlag auch über andere Theile des Körpers, aber niemals auf die behaarten Theile des Kopfes und nur selten bis ins Gesicht aus; der Umkreis der Bläschen ist gewöhnlich etwas geröthet, das Jucken wird in den Abendstunden, in der Bettwärme, nach Erhitzung des Körpers, sowie nach Genuß erhitzender Getränke und gewürzter, saurer und scharfer Speisen heftiger und das Bedürfniß, sich zu kratzen, ist fast unwiderstehlich, wiewohl es rathsam ist, sich dessen möglichst zu enthalten, da die Ausbreitung des Uebels dadurch befördert wird. Die Krätze entsteht stets durch Ansteckung und zwar durch unmittelbare Berührung von Krätzkranken oder von Sachen, die mit Krätzstoff verunreinigt sind, wird die Krankheit fortgepflanzt, wozu Schlaffheit der Haut und Unreinlichkeit sehr förderlich ist.

Behandlung. Eine ganz neu entstandene Krätze kann in den meisten Fällen durch sorgfältige, reinliche Pflege der Haut, bestehend in Seifenbädern, fleißigem Waschen mit schwarzer Seife und öfterm Wechseln der Wäsche unter Anwendung zweckmäßiger Diät leicht beseitigt werden. Als Heilmittel hat sich Ol. terb. zweistündlich bewährt; nachdem die Heilung bald vollendet ist, reicht man Sulph. täglich viermal. Es giebt einzelne Fälle, in welchen nach zweistündlichem Eingeben Verschlimmerung eintritt, wenn dies der Fall ist, so dehne man die Gabenzeit aus.

Krebs.

Krebs ist eine harte, höckerige Geschwulst, deren Wesen noch nicht aufgeklärt ist und die sich unter

Digitized by Google

brennenden, flüchtigen Schmerzen in ein Geschwür verwandelt, welches den Körper bis zum Tode aufzehrt. Der Krebs durchwandert bis zum Tode des Menschen drei Perioden. Erste Periode: Der Kranke fühlt zufällig eine harte Stelle an irgend einem Theile seines Körpers, welche unmerklich und ohne allen Schmerz entstanden ist. Unter der gesunden Haut bildet sich eine sehr harte, bewegliche, schmerzlose, genau begrenzte, etwas höckrige Geschwulst, die bisweilen Jahre lang, selbst bis zum Tode, wenn sie nicht gereizt wird oder an einem sehr wichtigen Organe sitzt, unverändert und ohne alle Nachtheile sich daselbst aufhält. — Die zweite Periode giebt sich durch Eintritt eines flüchtigen, stechenden, durch die Geschwulst fahrenden Schmerzes zu erkennen, welcher anfangs seltener, nach und nach aber heftiger wird, schneller wiederkehrt und wie glühende Kohlen schmerzt. Die Geschwulst selbst wird unbeweglich, sehr uneben und an einigen Stellen weicher; sie dehnt sich nach den Nachbartheilen, besonders nach der Tiefe hin, aus und verwächst mit der darüber liegenden Haut, welche dann gespannt, bläulichroth mit blauen Adern durchzogen und in ihrer Umgegend entzündet erscheint. Hiermit ist eine Störung der Ernährung des übrigen Körpers verbunden, die Haut wird schlaff, blaß und fahl, der Kranke magert ab und seine Physiognomie ist der Ausdruck seines Leidens. — Die dritte Periode zeigt sich unter anhaltenden, sehr heftigen Schmerzen und Aufbruch der Haut an ihren mißfarbenen Stellen an. Es fließt eine beizende, jauchige Flüssigkeit aus und bildet ein Geschwür, dessen Grund ungleich, steinhart, mißfarbig und blutig ist, seine Ränder sind zackig, hart und umgeschlagen, die Umgegend wird von der Verhärtung immer mehr ergriffen und mißfarbig. Aus diesen Geschwüren wuchern blumenkohlähnliche Schwämme, welche leicht bluten, durch Brand abgestoßen werden und dann sehr schnell wieder nachwachsen. Unter allgemeiner Auflösung endet der Kranke durch einen qualvollen Tod.

Digitized by Google

Behandlung. Die Behandlung des Krebses ist fast nur auf Erleichterung des Uebels gerichtet, eine radicale Heilung wird höchst selten, wenn nicht zu Anfang der Krankheit durch Entfernung der Geschwulst zu erreichen sein. Man lasse zweistündlich **Kreos.** nehmen und die Stelle oder Wunde mit **Arsen.** zu derselben Zeit bestreichen. Diese Behandlung wird selbst dann, wenn keine Heilung mehr möglich ist, den traurigen Zustand noch sehr erleichtern.

Kropf.

ist eine schmerzlose Geschwulst vorn oder zur Seite des Halses, welche von sehr verschiedener Größe und Consistenz ist und von einer krankhaften Ernährung der Schilddrüse herrührt, in Folge welcher die Struktur derselben verändert und der Umfang bedeutend vergrößert wird. Eine Kopfgeschwulst ist bei ihrem Entstehen ganz weich, schwammig, schmerzlos, läßt sich verschieben und die Haut darüber ist unverändert, bei zunehmender Größe wird sie härter, fester, elastischer, verwächst mit dem nahen Zellgewebe und läßt sich nicht mehr verschieben, sie ist dann nicht mehr genau umschrieben und die Haut darüber ist mit blauen Gefäßen durchzogen. Hiermit verbinden sich Beschwerden, welche in Folge des Druckes, welchen die Geschwulst auf die benachbarten Theile, auf die Luft- und Speiseröhre, großen Halsgefäße ausübt, entstehen, als: Schwerathmigkeit, Engbrüstigkeit, mühsames, schnarchendes und pfeifendes Athemholen, veränderte Stimme, verhindertes Schlingen, Husten, Blutandrang nach dem Kopfe und dadurch Neigung zum Schlagflusse.

Behandlung. Das heilkräftigste Mittel ist **Spong.** zweistündlich, sobald sichtbare Besserung eingetreten, dann dreistündlich; ist der Kropf schon älter und die Haut mit blauen Gefäßen durchzogen, so muß die Geschwulst bei jedem Male Einnehmen mit **Arsen.** bestrichen werden.

Digitized by Google

Lähmung.

Man unterscheidet bei der Lähmung nach ihrer Ausbreitung eine allgemeine und eine partielle, einen Halbschlag, wenn nur die eine Seite des Körpers getroffen ist und einen Querschlag, wo die obere oder untere Hälfte gelähmt ist. Ihrem Grade nach ist sie entweder vollkommen oder unvollkommen, hält kürzere oder längere Zeit an, bleibt für immer, läßt allmälig nach oder setzt zu gewissen Zeiten aus; zuweilen setzt sie sich an einem Orte fest oder geht auf andere Theile über. — Die Lähmung tritt entweder plötzlich ein und ist dann Folge eines Blut- oder Nervenschlags, oder sie entsteht fast unmerklich mit folgenden Vorläufern: Kopfschmerz, Schwindel, Schlafsucht, Athmungsbeschwerden, Jucken und Kriebeln in der Haut, Einschlafen und Taubwerden des Gliedes, mit dem Gefühle, als ob kaltes Wasser in demselben herabtröpfelte. Bisweilen entstehen convulsivische Bewegungen in diesem Theile, als: Zittern, Zuckungen, Krämpfe und selbst heftige Schmerzen. Ist wirklich Lähmung eingetreten, so wird auch die Blutcirculation und Ernährung gestört, der Theil läßt sich schlaff anfühlen und ist kälter als vorher, der Puls klein und schwach, allmälig schwindet er immer mehr (Schwund) oder schwillt wassersüchtig an und verliert endlich seine natürliche Farbe und Beschaffenheit ganz. Bei längerer Dauer verbreitet sich die Lähmung immer weiter und ergreift das Gehirn oder endet durch einen Anfall von Schlagfluß mit dem Tode.

Behandlung. Lähmungen heilt man bei Mangel an Körperwärme und Steifheit der Glieder durch **Op.** und **Bell.** in halbstündlichem Wechsel. Wenn nach einem Schlaganfalle einzelne Körpertheile angeschwollen, auch wohl geröthet sind, so giebt man zweistündlich **Arsen.** und läßt die angeschwollnen Theile auch damit bestreichen. Sobald der Appetit vergangen, Knacken in Kniegelenken und erschwertes Gehen sich eingestellt, so giebt man

Digitized by Google

Petr. zweistündlich; stellt sich Schwund an einzelnen Theilen ein, so reicht man Symph. zweistündlich; wenn an den kranken Theilen die Lebenswärme mangelt, so muß man fortwährend äußerliche Wärme anwenden.

Leberentzündung.

Ihr Verlauf ist entweder rasch und heftig oder langsam. Man fühlt in der Lebergegend, unter oder hinter den kurzen Rippen der rechten Seite bis nach der Herzgrube hin einen anhaltenden, stechenden Schmerz, der durch Druck auf diese Gegend sich sehr vermehrt, bisweilen sich nach der rechten Schulter in die Höhe zieht, überhaupt hat der Patient Schmerzen in dieser Schulter; zugleich klagt der Kranke über Aengstlichkeit, hat viel Durst, Hitze, Fieber, Kopfschmerzen, eine fahle Gesichtsfarbe und dunkeln, gelblichbraun gefärbten Urin. Hierzu gesellen sich: kurzer Athem, Brustbeklemmung, trockener Husten oder ein leichter Grad von Gelbsucht, Neigung zu Verstopfung oder Durchfall, Appetitlosigkeit, gelblich oder weißbelegte Zunge; der Kranke kann weder auf der rechten noch auf der linken Seite gut liegen; Schmerzen in der Milzgegend hinter den kurzen Rippen; die Schmerzen der rechten Seite sind bald dumpfer, bald heftiger und verbreiten sich bald dahin, bald dorthin.

Behandlung. Im Anfange, wo der Patient nicht blos über heftiges Fieber, sondern auch über anhaltenden, stechenden Schmerz in der rechten Seite unter den Rippen, viel Durst, Hitze mit Kopfschmerz klagt, reicht man Acon. und Nux. v. bei großer Heftigkeit in halbstündlichem, bei Eintritt der Besserung in stündlichem Wechsel; ist die Gefahr vorüber, klagt der Patient aber noch über kurzen Athem, Brustbeklemmung und trocknen Husten, dann reicht man Laur. stündlich.

Leberflecke.

Leberflecke sind dunkelgelbe Flecke in der Haut, die wenig oder gar nicht erhaben sind. Häufig hängt ihre

Digitized by Google

Entstehung mit innern Ursachen zusammen, wie Unordnung in der Gallenabsonderung, unterdrückten Hämorrhoiden, unterdrücktem Monatsfluß, Schwangerschaft u. s. w.

Behandlung. Zur Heilung derselben reicht man Lyc. täglich vier mal und läßt die Flecke damit bestreichen.

Leistenbruch

bei Kindern, wo noch keine Bandage halten will.

Behandlung. Man heilt ihn in den meisten Fällen durch Nux. v., Abends einen Tropfen einzunehmen.

Leistendrüsengeschwulst.

Ist eine Geschwulst in der Leistengegend, welche von einer Leistendrüse herrührt und sehr leicht mit einem Bruche verwechselt werden kann. Der Bruch unterscheidet sich dadurch, daß er nicht hin und her geschoben und auch nicht zwischen den Fingern in die Höhe gehoben werden kann.

Behandlung. Wenn der Patient nicht anders geartet krank ist, so wird durch Reichen von Hep. zweistündlich die Geschwulst beseitigt.

Lendenweh.

Ein in der Lendengegend über dem Kreuzbeine festsitzender Schmerz, welcher das Aufrichten und andere Bewegungen des Rumpfes, selbst Husten, Lachen, Nießen erschwert, häufig rheumatischer Natur oder entzündlich ist.

Behandlung. Zur Heilung reicht man Arsen. stündlich, nach erfolgter Besserung zweistündlich.

Lichtscheu.

Bei geringen Graden derselben empfindet das Auge beim Anblick vom Kerzenlichte, hellerleuchteten Flächen

Digitized by Google

und dergleichen ein unangenehmes, schmerzhaftes Gefühl; doch kann sie auch so heftig sein, daß der Kranke den schwächsten Lichtstrahl nicht ertragen und sich nur in ganz finstern Zimmern mit verdeckten Augen aufhalten kann.

Behandlung. Die Lichtscheu ist nur Folge einer vorhergegangenen Augenentzündung und muß deshalb **Acon.** mit **Staph.** in stündlichem Wechsel gereicht werden.

Lippengeschwüre.

Ein an der Unterlippe bohnengroßes Geschwür, länglich mit speckigem Boden und dunkelrothem Hofe. Krebsartiges, an der Unterlippe befindliches Geschwür, durch Druck der Tabackspfeife entstanden.

Behandlung. Beide Arten dieser Geschwüre werden durch Einnehmen und Bestreichen der Geschwüre von **Arsen.** zweistündlich geheilt.

Luftröhrenentzündung.

Der höhere Grad der Lungenentzündung giebt sich durch Röthe der Rachenpartien, festsitzende, drückende Schmerzen an dem Kehlkopfe und der Luftröhre, die durch äußern Druck, Sprechen, Schreien, Husten und Aufregung zunehmen, kund, ferner durch blutstreifigen, dicken und eitrigen Auswurf, Heiserkeit bis zur Stimmlosigkeit, Verengung, Zusammenziehungsgefühle, Pfeifen, Athmungsgeräusch, Steckenbleiben, besonders beim Schlingen und Trinken, sowie durch Trockenheit, Durst, brennende Haut, vollen Puls, flammenden Urin und Fieber.

Behandlung. Zuerst reicht man **Acon.** und **Spong.** in stündlichem Wechsel, hat sich der Zustand wesentlich gebessert, ist aber noch Heiserkeit mit Hüsteln vorhanden, das Fieber aber verschwunden, dann **Caus.** stündlich.

Digitized by Google

Lungenblutfluß.

Die Blutflüsse treten bald als heilsame Naturbestrebungen auf und sind dann mehr ein Werk der Absonderung, bald als rein krankhafte, der Gesundheit nachtheilige, selbst das Leben gefährdende Zufälle. Heftige Blutungen haben Kälte der Extremitäten und des ganzen Körpers, Bläße des Gesichts, kalte Schweiße, Schluchzen, schwachen, kleinen, sehr schnellen, unregelmäßigen Puls, Ohnmachten, Convulsionen, andauernde Schwäche und bisweilen den Tod zur Folge.

Behandlung. Bei Blutflüssen und blutsturzartigen Erscheinungen ohne äußere Veranlassung reicht man dem Kranken halbstündlich **Mill.**, ist der Körper kalt, so wechselt man so lange mit **Op.**, bis die Wärme sich wieder eingestellt hat und dann wieder nur **Mill.**

Lungenentzündung.

Der Verlauf der Lungenentzündung ist in den meisten Fällen folgender: Schüttelfrost, darauf folgt Hitze mit großer Mattigkeit, voller gespannter Puls bis hundert Schläge, hochrothe Wangen, entzündete Augen, Appetitlosigkeit, stechende Schmerzen auf einer oder auf beiden Seiten der Brust, vermehrt durch Athmen, Sprechen und Husten; der Kranke kann blos auf der rechten oder linken Seite liegen (je nachdem die rechte oder linke Lunge entzündet ist) oder in sehr schlimmen Fällen blos in halbsitzender Rückenlage ausdauern.

Behandlung. Die Behandlung erfordert in schlimmen Fällen die Anwendung von **Acon.** und **Bry.** in halbstündlichem Wechsel, nach erfolgter Besserung wird die Gabenzeit mit der Besserung fortschreitend ausgedehnt. Wenn das Fieber beseitigt ist, so läßt man **Acon.** weg und reicht blos **Bry.** stündlich bis nach völliger Genesung. Wenn nach Fall, Stoß oder Druck ähnliche Erscheinungen auftreten, so reicht man statt **Acon.** und **Bry. Acon.** und **Symph.**

Digitized by Google

Lungensucht.

Die ausgebildete Lungensucht zeichnet sich durch Husten mit Eiterauswurf, Abzehrung des Körpers, hectisches Fieber, Durchfälle und Schweiße aus, während der Nacht am heftigsten. In den Handtellern stellt sich ein Gefühl von Hitze ein, die Stimme wird schwach und heiser, der Husten stellt sich anfänglich immermehr des Morgens ein, löst bald mehr, bald weniger leicht und ist mitunter sehr angreifend, der Auswurf von eitriger Beschaffenheit, nimmt allmälig immer mehr zu und mit ihm kehrt der Husten später zu allen Stunden des Tages zurück. Bisweilen ist der Eiter in den Lungen in ringsum verschlossenen Höhlen (Eitersäcken) enthalten, dann pflegt die Krankheit längere oder kürzere Pausen zu machen, bis nach großer Beängstigung, Schmerzen, Fieber und trocknem Husten ein solcher Eitersack platzt, worauf mit Husten oft eine ungeheure Menge Eiter ausgeleert wird, bis die eine Zeit lang fortdauernde Absonderung von Eiter endlich wieder nachläßt und das Geschwür vernarbt. Bei zarten Personen ist die Eiterbildung in den verschlossenen Eitersäcken oft allein hinreichend, die Lebenskraft aufzureiben und in diesen Fällen, sowie dann, wenn sich Lungengeschwüre in der Rippenfellshöhle öffnen, kann es sich zutragen, daß die Krankheit ohne Husten und Auswurf endet.

Behandlung. Weit ausgebildete Lungensuchten sind der Kunst überhaupt unzugänglich und auch die Homöopathie besitzt keine Mittel, mit denen sie den durch diese Krankheit herbeigeführten Zerstörungen Schranken zu setzen vermöchte. Die Hilfe beschränkt sich also nur auf die beginnende Krankheit, während sie in höheren Graden nur Linderung der Leiden zu bewirken im Stande ist. Bei großem Schweiße, Abzehrung des Körpers und hectischem Fieber reicht man Chin. und Sil. in stündlichem Wechsel, nach erfolgter Besserung Kreos. zweistündlich.

Digitized by Google

Magenentzündung.

Man erkennt dieselbe an einem heftigen, anhaltenden Schmerze in der Magengegend unter den kurzen Rippen der linken Seite und der Herzgrube, äußerst heftigem Würgen und Erbrechen nach jedem Essen und Trinken selbst der mildesten Speisen, Verschlimmerung dieser Zufälle bei der Berührung der Magengegend und jeder Wendung des Körpers; außerdem an sehr heftigem Fieber mit kleinem, schwachem Pulse und Kälte der Hände und Füße, Schluchzen, Stuhlverstopfung, großer Angst mit Entstellung der Gesichtszüge und Sinken der Kräfte.

Behandlung. Man reicht zuerst **Acon.** und **Nux. v.** in stündlichem Wechsel, hat sich nach Verlauf von vier Stunden keine Besserung eingestellt, so giebt man **Arsen.** stündlich und die Schmerzen werden sich bald verlieren. Die Neigung zur Hartleibigkeit läßt sich durch längeren Gebrauch von **Nux. v.** zweistündlich beseitigen.

Magenkrampf.

Bei dem Magenkrampfe fühlen die Kranken in der obern Hälfte des Unterleibes der rechten Seite, besonders aber in der Magengegend, Schmerzen der verschiedensten Art, bald brennend, bald ziehend, bald stechend, auf einem Punkte beschränkt oder mehr ausgebreitet, sie halten entweder ununterbrochen an oder kehren periodisch wieder, sind mit Erbrechen, Würgen, Sodbrennen, d. h. einer brennenden Empfindung längs der Speiseröhre herauf, wie von Säure verbunden, kommen aber auch ohne diese Erscheinungen vor, werden bald durch Verdauungsbeschwerden, bald durch Erkältung oder Gemüthsbewegung erregt oder stellen sich gewöhnlich bei dem Eintritt des weiblichen Monatsflusses ein.

Behandlung. Bei häufigem Aufstoßen, Würgen und Sodbrennen reicht man **Laur.** zweistündlich; wenn aber die Herzgrube geschwollen und bei Berührung

Digitized by Google

schmerzhaft ist, überhaupt das Leiden jahrelange Zeit gebraucht, ohne daß es gefährlich geworden, dann reicht man **Petr.** zweistündlich.

Mandelentzündung.

Schüttelfrost mit Zerschlagenheitsschmerz, Ziehen im Rücken und in den Gliedern, dann Hitze mit Druck in der Stirne, Andrang des Blutes nach dem Kopfe, Stechen, Drücken in den Mandeln, am heftigsten links, beim Schlingen und Sprechen trocknen Mund, Durst, schleimige Zunge, leeres Aufstoßen, brennender Harn, harter, voller Puls, neben brennend heißer Haut.

Behandlung. Im Anfange **Acon.** und **Bell.** in stündlichem Wechsel; wenn sich viel Schleim im Munde sammelt und zu öfterem Schlucken nöthigt, dann **Merc.** stündlich.

Masern.

Die Masern beginnen mit catarrhalischen Zufällen und zwar vorzugsweise werden Kinder davon befallen, seltener Erwachsene. Die Kinder bekommen Schnupfen und nießen häufig, die Augen entzünden sich, sehen geröthet und trübe aus und sind gegen das Licht empfindlich. Das Nießen geht in trocknen, angreifenden Husten über, die Kranken klagen über Hitze und Durst, haben fieberhaften Puls, nach zwei bis drei oder mehreren Tagen erscheinen rothe, den Flohstichen sehr ähnliche Flecken, gewöhnlich zuerst im Gesicht, am Halse, den Armen, dann auf der Brust und endlich auf dem ganzen Körper, aber ohne daß sich Bläschen daraus entwickeln. Jetzt nehmen die Augenentzündung und die übrigen catarrhalischen Zufälle gewöhnlich ab. Nachdem die Flecken ungefähr drei Tage gestanden haben, werden sie blässer, die Haut wird glatt und der Husten löst sich mit Auswurf eines meist zähen Schleims. Endlich beginnt die Abschuppung der Haut, indem sich überall,

Digitized by Google

wo Ausschlag gewesen war, ein kleien- oder mehlartiger Staub ablöst und hier endigt diese Krankheit in einer Zeit von ungefähr zwei bis drei Wochen.

Behandlung. Zu Anfange bei Auftreten catarrhalischer Zufälle wird der Ausschlag durch **Puls.** stündlich gänzlich beseitigt. Ist das Fieber bedeutend, dann reicht man **Acon.** stündlich, bei gerötheten Augen, Eingenommenheit des Kopfes **Bell.** stündlich; bei Halsbeschwerden und Husten **Hep.** stündlich. Aufmerksames Verhalten während der Masern läßt oft die Anwendung von Medicin überflüssig erscheinen.

Mastdarmvorfall.

Die ihn begleitenden Zufälle sind in der Regel nicht bedeutend, da der Mastdarm nicht sehr empfindlich gegen die Luft ist, daher er mehr ein lästiges, als gefährliches Uebel ist. Indessen kann das vorgefallene Stück des Mastdarms, unter Hinzutritt mancher Umstände, in Brand übergehen, vornehmlich ist diesem Uebel das Kindesalter ausgesetzt.

Behandlung. Zu seiner Heilung wendet man, wenn Durchfall vorhanden und das Kind sonst nicht krank ist, **Merc.** zweistündlich an. Bei Hartleibigkeit und Verstopfung **Plum.** zweistündlich.

Menstruation, Monatsfluß.

Der weibliche Monatsfluß tritt ein mit der Geschlechtsreife (bei uns vom 13—15ten Jahre, in heißern Klimaten schon vom 8—9ten an) und erhält sich, alle Monate wiederkehrend, gewöhnlich bis zum funfzigsten Jahre. Die Menstruation ist öfter Störungen unterworfen, als das verzögernde Erscheinen in den Jahren der Geschlechtsentwickelung, wird gewöhnlich von den Zufällen der Bleichsucht begleitet (siehe diese). Nicht blos der erste Eintritt, sondern auch die jedesmalige Wiederkehr des Monatsflusses kann von mannichfachen Beschwerden begleitet sein.

Digitized by Google

Behandlung. Wenn der Eintritt der Regel mit Krämpfen begleitet, so reicht man Plat. stündlich; stellt sich mit Krämpfen Erbrechen ein, dann Cupr. ebenfalls stündlich. Den zu übermäßigen Monatsfluß regelt man durch Sabin. stündlich. Der immerwährende Blutfluß wird durch Mill. stündlich geheilt.

Milchfieber.

Ein am zweiten bis vierten Tage nach der Entbindung öfter eintretendes Fieber, welches leicht und schnell vorübergehend ist, meist an den stärkeren Eintritt der Milch in die Brüste geknüpft.

Behandlung. Diese krankhafte Erscheinung, die häufig mit Eingenommenheit des Kopfes begleitet ist, wird durch Bell. stündlich sehr bald beseitigt.

Milchfluß.

Ausfluß von Milch bei Frauen, in Folge zu reichlicher Milchabsonderung, wie es zuweilen bei kräftigen Frauen ohne nachtheilige Folge vorkommt, zarte Frauen aber sehr herunterbringen kann, wo dann allmälige Entwöhnung des Kindes zu rathen ist.

Behandlung. Dieses Uebel wird durch Verabreichen von Calc. zweistündlich beseitigt.

Milchschorf.

Diese Krankheit befällt, meist bei Säuglingen, zunächst das Gesicht, häufig auch den Kopf und die obern Gliedmaaßen und hängt meist mit Scropheln zusammen. Es sind kleine, einzeln stehende, dann zusammenfließende Pusteln, die berstend eine gelblich-dicke Flüssigkeit entleeren und beim Vertrocknen eine gelblich braune Borke zurücklassen. Fällt diese Borke ab, so bleibte eine nässende Hautstelle zurück, die entweder heilt oder von Neuem eine ähnliche Erscheinung hervorbringt. Häufig schwellen das ganze Gesicht und die Drüsen an und das Kind sieht abschreckend aus.

Digitized by Google

Behandlung. Diese hartnäckige Krankheit hat wohl schon manchem Arzte zu schaffen gemacht und auch die in den homöopathischen Schriften empfohlenen Mittel leisteten nicht das, was man wünschte, bis man anfing, Ol. terb. täglich viermal zu reichen, was sich auch sehr bewährt hat.

Milchvergehen.

Ein bei säugenden Frauen eintretender Krankheitszustand, bei welchem zuweilen an verschiedenen Körpertheilen Entzündungen und Geschwulst (namentlich an den Brüsten) mit Erguß einer lymphatischen, eiterartigen Flüssigkeit entstehen.

Behandlung. Bei eintretender Geschwulst Bell. Cham. in stündlichem Wechsel.

Milzentzündung.

Stechende Schmerzen, die sich nach starken, körperlichen Bewegungen, starkem Laufen pp. in der Gegend der Milz, d. h. in der linken Seite des Unterleibes hinter den kurzen Rippen, einstellen und mit eingetretener Körperruhe sich meist von selbst wieder verlieren.

Behandlung. Aus Vorsicht kann man ein paarmal stündlich Arsen. einnehmen.

Mundfäule.

Ein acutes, oft epidemisches, vorzüglich bei Kindern, aber auch einzeln vorkommendes Leiden des Mundes mit entzündlicher Röthung der Schleimhaut desselben, kleinen auch bisweilen größeren Geschwüren, Speichelfluß, übeln Geruch aus dem Munde, Schmerz beim Kauen und Schlingen, gastrisch-catarrhalischen Zufällen und Fieber.

Behandlung. Zur Heilung dieses Leidens reicht man Merc. stündlich; wenn aber dieses Uebel durch

Digitized by Google

Mißbrauch des Queckſilbers entſtanden, dann reicht man Acid.-nitr. ſtündlich.

Nachtſchweiße.

Ungewöhnliche, jede Nacht oder oft wiederkehrende Schweiße bei vielen Perſonen in mittleren Jahren, beſonders ſtarken, die ſich gut nähren, ſtarkes Bier trinken pp. eine Naturhülfe, und müſſen dann immer gut abgewartet werden.

Behandlung. Zeitiges Aufſtehen, kühles Verhalten und einfache Lebensweiſe beſeitigen das Uebel.

Nachwehen.

Die Nachwehen ſind an ſich naturgemäß und nothwendig, können aber ausarten und es verſteht ſich von ſelbſt, daß nur gegen ausgeartete Nachwehen ein mediciniſches Verfahren möglich iſt.

Behandlung. Giebt man gleich nach der Entbindung Arn. ſtündlich, ſo werden die ausgearteten Nachwehen vermieden und übermäßige gebeſſert.

Nagelgeſchwür.

Nagelgeſchwüre entſtehen vornehmlich durch zu enges und beſonders durch zu kurzes Schuhwerk, bei eintretenden Schmerzen entferne man vor Allen das drückende Schuhwerk, ziehe entweder einen ſehr weiten oder weichen Schuh an oder halte ſich, noch beſſer, ruhig ſitzend im Zimmer auf.

Behandlung. So lange es noch keine offne Wunde iſt, tropfe man alle zwei Stunden einen Tropfen Arsen. darauf und läßt zweiſtündlich Hep. nehmen.

Naſenbluten.

Das Naſenbluten iſt faſt immer unſchädlich, bisweilen (bei übermäßigem Andrang des Blutes nach dem Kopfe) nützlich und nur ſehr ſelten durch Uebermaaß

Digitized by Google

des Blutverlustes nachtheilig. Wenn aber schon sehr viel Blut abgeflossen oder wenn das Gefühl von Unwohlsein oder Ermattung eintritt, sucht man die Blutung zu stillen.

Behandlung. Man schüttet einige Tropfen Mill. in die hohle Hand und läßt den Patienten es in die Nase schlürfen und giebt stündlich von demselben einen Tropfen ein.

Nasengeschwür und Nasengeschwulst.

Es geht dem Nasengeschwüre jedesmal erst Nasengeschwulst voraus und es ist von großem Nutzen, wenn man der Nasengeschwulst seine Aufmerksamkeit schenkt, ehe sie ein Geschwür wird. Das Geschwür ist entweder trocken oder es sondert scharfe Flüssigkeit ab und ist häufig scrophulöser Natur.

Behandlung. Bei Geschwulst und Röthe der Nase reicht man Ol. terb. zweistündlich und läßt gleichzeitig riechen. Bei Geschwüren wird ebenfalls Ol. terb. zweistündlich gereicht, die Nase aber innerlich und äußerlich mit Arsen. bestrichen.

Nervenschlag.

Am häufigsten kommt der Nervenschlag vom vierzigsten bis sechzigsten Jahre vor und giebt sich zu erkennen durch plötzliches Aufhören des Bewußtseins sammt der Empfindung und Bewegung, während Athmung und Herzthätigkeit fortdauern. Nach und nach, oft aber erst nach Tagen findet sich das Bewußtsein wieder und entweder tritt völlige Genesung ein oder es bleiben Lähmungen, Krämpfe oder Geistesstörungen zurück.

Behandlung. Wenn der Patient über Schwindel klagt, Kopf, Hände und Füße sich kalt anfühlen, auf der Stirne große Schweißtropfen stehen, so reicht man Op. halbstündlich; stellt sich Uebelkeit oder Erbrechen ein, so läßt man halbstündlich mit Ant. tart. wechseln, die Stirn mit Arn. bestreichen.

Digitized by Google

Nervenfieber.

Das Nervenfieber selbst beginnt nur selten sogleich mit Nervenleiden, sondern meist als irgend ein anderes, z. B. gastrisches, Gallen-, Schleim-, catarrhalisches, rheumatisches Fieber, dessen eigenthümliche Zufälle zurücktreten und verschwinden, sowie die Erscheinungen des Nervenfiebers auftreten. Dieses erkennt man an folgenden Zufällen: Die Zunge verliert ihr seitheriges Belege, wird hochroth, trocken und so wie die Lippen und Mundhöhle endlich dürr mit braunen Krusten bedeckt; der Kranke ist sich seines Zustandes nicht mehr klar bewußt, seine Klagen entsprechen nicht den Leiden, die er muthmaßlich hat, indem er entweder ungeachtet der Trockenheit der Zunge keinen Durst zu haben versichert oder übermäßig zu trinken verlangt; die Haut ist heiß und trocken, mit klebrigem, übermäßigem Schweiße bedeckt; der Urin ist blaß und hochroth, der Puls schwach und härtlich. Der Patient ist sehr unruhig, spricht viel und irre, lacht, gesticulirt, bewegt sich häufig, will das Bett verlassen, fängt an zu toben und zu wüthen oder er liegt ruhig mit stierem Blicke, bekümmert sich um Nichts oder murmelt unverständlich vor sich hin, antwortet auf vorgelegte Fragen unvollkommen, scheint zu schlafen, hört schwer, oft stellen sich Durchfälle oder Verstopfungen ein. Schlimm ist es, wenn der Kranke am Bette herumzupft oder mit den Händen in der Luft herumgreift, wenn er Schwämmchen bekommt. Urin und Koth unwillkürlich abgehen und der Kranke mit dem Oberkörper gegen die Füße herabrutscht.

Behandlung. Zu Anfang der Krankheit, wenn vielleicht entzündliche Zufälle, überhaupt das Gefäßleiden vorherrschen, ist Acon. stündlich zu reichen; bei schon hervorstehendem Nervenleiden, z. B. Schlaf mit Phantasien, schreckhaftes Zusammenfahren, Schwindel mit Kopfeingenommenheit läßt man mit Bell. stündlich wechseln; bei völlig entwickeltem Nervenfieber, glüh-

Digitized by Google

zenden, gerötheten Augen, förmlichem Wuthausbruch pp. läßt man Acon. weg und reicht Bell. stündlich; bei eintretender Verstopfung reicht man Nux. v. und Bell. in stündlichem Wechsel; stellt sich Durchfall ein, dann Acid.-phos. stündlich, nach Beseitigung des Durchfalls giebt man wieder Bell.

Nesselfriesel.

Unter dem peinlichsten Brennen und Jucken entsteht ziemlich plötzlich ein Ausschlag. Es entstehen harte, merklich erhabene, in der Mitte weiße und am Rande röthliche Flecke. Diese haben bisweilen nur die Größe einer Linse, bisweilen eines Gulden, sind gewöhnlich rundlich, nicht selten aber eckig und dann und wann striemenförmig. Durch Reiben der Haut treten sie stärker hervor. Es giebt Fälle, wo es hinreicht, mit dem Nagel über die Hand zu fahren, um eine Schwiele hervorzubringen, welche den Gang des Fingers nachweist.

Behandlung. Zur Heilung des Nesselfriesels wendet man Acid.-nitr. stündlich an; wenn zu Anfang oder zu Ende des Fiebers sich Fieber einstellt, so wechselt man stündlich mit Acon.

Nierenentzündung.

Der Kranke fühlt an einer oder beiden Seiten des Rückgrates in der Lendengegend einen mehr oder minder heftigen Schmerz, welcher ununterbrochen anhält, sich bei jeder Bewegung und Krümmung des Körpers vermehrt und oft gegen die Schoßgegend sich herabzieht. Der Urin ist sparsam, hochroth, nur bisweilen ungewöhnlich blaß und sein Abgang mit heftigen Schmerzen verbunden; zugleich kann der Patient die Schenkel nur schwer bewegen, klagt über Eingeschlafenheit derselben, kann nicht gut auf der Seite liegen, hat Durst, Hitze, überhaupt Fieber, welche Erscheinungen nach der Heftig-

Digitized by Google

keit der Nierenentzündung in stärkerem oder gelinderem Grade auftreten.

Behandlung. Bei Personen, die an einem Bruche leiden, ist es von Nutzen, wenn man ihnen Acon. und Nux. v. in halbstündlichem Wechsel reicht; wenn nach Verlauf von zwei Stunden keine wesentliche Besserung eingetreten, der Kranke auch über Schmerz im Leibe klagt, so reicht man Cant. stündlich.

Nießen.

Ist ein convulsivisches Ausstoßen der Luft aus der Nase, welches durch innere oder äußere, direkt oder sympathisch auf die Nerven der Nasenschleimhaut wirkende Reize erweckt wird. Ein anhaltendes, heftiges Nießen kann bisweilen, besonders bei schwachen Personen, gefährlich werden, daher ist es gut, dasselbe durch zweckmäßige Mittel stillen zu können.

Behandlung. Einen vorübergehenden Drang zu nießen hebt sicher ein Druck mit den Fingern in die innern Augenwinkel auf. Hängt das Nießen von eingedrungenem Staub, Insecten oder dergleichen ab, so sucht man das durch Einspritzen lauwarmen Wassers oder Milch zu entfernen.

Ohnmacht.

Unterbrechung mehrerer Lebensäußerungen, namentlich der Fähigkeit zu willkürlichen Muskelthätigkeiten, nebst vollständigem oder unvollständigem Verschwinden des Bewußtseins.

Behandlung. Dagegen reicht man Op., alle zehn Minuten einen Tropfen.

Ohrenentzündung.

Die der äußeren Theile des Ohres äußert sich folgendermaßen: das äußerste Ohr und die Haut des Gehörgangs ist geröthet und geschwollen; beim Eindringen mit dem Finger fühlt man heftige Schmerzen.

Digitized by Google

Behandlung. Wenn das Ohr entzündet und der Gehörgang verschwollen ist, reicht man Puls. stündlich, sind die Drüsen angeschwollen, dann Hep. zweistündlich.

Ohrenfluß.

Besteht aus dem Ausflusse einer schleimigen, eiterartigen, oft stinkenden Materie aus dem Gehörgange. Er hält oft lange an und kommt sehr häufig bei scrophulösen Kindern vor.

Behandlung. Gegen diesen Ausfluß zeigt sich am Hülfreichsten Caus. zweistündlich.

Ohrenzwang.

Kommt in der Mehrzahl der Fälle als der Begleiter der Ohrenentzündung oder eines bevorstehenden Ohrenflusses, oft auch in Folge der Unterdrückung des Ohrenflusses vor.

Behandlung. Ohrenzwang wird durch Spig. stündlich geheilt.

Ohrengeschwür.

Das äußere Ohr, besonders die Ohrmuschel, wird bei zarten Kindern häufig durch Milchschorf bedeckt, ebenso entstehen in diesem Alter auch Geschwüre in den Vertiefungen hinter den Ohren.

Behandlung. Diese Erscheinungen werden durch Verabreichen von Ol. terb. täglich viermal, jedes Mal einen Tropfen geheilt.

Podagra.

Oertliche, die Gelenke des Fußes und besonders die große Fußzehe oder auch die Ferse befallende Gicht, welche sich besonders durch die meist im Herbst oder Frühjahr wiederkehrenden Anfälle und durch sehr empfindliche Schmerzeu auszeichnet.

Digitized by Google

Behandlung. Man reicht gegen diese Schmerzen **Acid.-nitr.** zweistündlich. Ist der Zustand nach Verlauf von vierundzwanzig Stunden noch nicht besser, so reicht man **Petr.** zweistündlich.

Pocken, falsche,

welche den ächten mehr oder weniger ähnlich sind, häufig vor oder während Pockenepidemien ebenfalls Individuen befallen, nicht selten mit den echten Pocken verwechselt werden, sich aber besonders dadurch unterscheiden, daß sie von weit kürzerem Verlauf mit keinen oder unerheblichen Fieberbewegungen begleitet sind.

Behandlung. Ausnahmsweise treten auch die falschen Pocken mit heftigem Fieber auf, man reicht, wenn Frost und Hitze wechseln, **Acon.** stündlich; bei Klagen über den Kopf **Bell.** stündlich.

Quetschungen.

Nennt man den mehr oder weniger aufgehobenen Zusammenhang fester, weicher Theile ohne merkbare Trennung, entstanden durch äußere Gewaltthätigkeiten. Anfangs ist der gequetschte Theil unempfindlich, kalt, etwas angeschwollen und gewöhnlich vom ausgetretenen Blute bläulich gefärbt. Später entsteht Entzündung mit bedeutender Anschwellung; die bläuliche Farbe geht in die grünliche und endlich in die gelbliche über. Bei bedeutender Quetschung, besonders wenn viel Blut ausgetreten ist, kann auch Eiterung eintreten und wenn der leidende Theil edel, gefäß- und nervenreich ist, folgt stets Wundfieber.

Behandlung. Wenn man auch geglaubt, daß keine Mittel außer **Arn.** die Zufälle durch Quetschung schnell zu beseitigen im Stande seien, so hat sich doch durch die gemachten Erfahrungen bestätigt, daß **Arsen.** bei Weitem mehr, ja Erstaunenswerthes leistet, was jeder Versuch lehren wird. Man reicht zweistündlich einen Tropfen, mischt außerdem drei Tropfen **Arsen.** mit einem Eßlöffel

Digitized by Google

voll Wasser und befeuchtet damit den Verband, was nach jedem Trockenwerden erneuert werden muß. Sollte Wundfieber eintreten, so muß man mit **Acon.** stündlich wechseln.

Rachenbräune.

Die Schleimhäute des Mundes und Rachens überziehen sich mit einem weißlichen Anfluge, der sich nach und nach verdickt, endlich ablöst und darunter die hochgeröthete Schleimhaut zeigt, bald Geschwüre bildend mit zerstörten Rändern, die auch öfter ein schwärzliches Ansehen annehmen und Mundgestank verbreiten, es tritt Speichelfluß ein, die Speisen und Getränke kommen zur Nase heraus und nicht selten kommt das Leben in Gefahr.

Behandlung. Bei hoher Röthe des Gaumens, der Zungenwurzel, des Zäpfchens, der Mandeln ohne Anschwellung **Acid. sulph.** stündlich, Stechen beim Schlingen, auch mit äußerer Hals- und Nackengeschwulst verbunden **Hep.** stündlich, aber wenn mehr eine dunkele varicöse Auftreibung der Gefäße vorhanden und fauler Mundgeruch sich einstellt **Arsen.** stündlich.

Rachengeschwür.

Rachengeschwüre entstehen oft durch Merkurialeinreibungen mit Drüsenanschwellungen. Diese Erscheinung hat große Aehnlichkeit mit der Rachenbräune.

Behandlung. Man reicht stündlich **Acid.-nitr.**; wenn es in einigen Tagen nicht besser ist, dann **Puls.** stündlich.

Rheumatismus.

Eine der Gicht verwandte, schmerzhafte, selten mehr mit Abstumpfung des Gefühls verbundene, oder verlarvtem Rheumatismus unter der Gestaltung anderer schmerzloser Leiden, auftretende Krankheit, befällt besonders die muskulösen und häutigen Theile und entsteht durch äußere Einflüsse,

Digitized by Google

vorzüglich durch Erkältung. Uebrigens kommt Rheumatismus in allen Graden, von leichtesten Affectionen an bis zum wüthesten Schmerzgefühl vor.

Behandlung. Bei Reißen und Stechen mit glänzend rother Geschwulst der Theile, Ziehen durch Anrühren bis in die Fingerspitzen: **Bry.** zweistündlich; bei Steifigkeit im Kreuze mit schwerem Aufrichten und Ziehen bis in die Schultern bei Frauen **Sep.** zweistündlich, beim männlichen Geschlecht **Arsen.** zweistündlich; bei rheumatischen Fiebern mit heftigen klopfenden Kopfschmerzen und Pulsiren der Kopfarterien, Anschwellen der Hals- und Nackenmuskeln **Acon.** und **Bell.** in stündlichem Wechsel; bei Rheumatismus mit Magendrücken **Petr.** zweistündlich.

Rippenbruch.

Die Behandlung des Rippenbruchs findet auf folgende Weise statt: Nachdem man sich überzeugt, daß eine Rippe gebrochen, der Kranke über heftige Schmerzen und Mangel an Luft klagt, reicht man sofort **Acon.** und **Symph.** in stündlichem Wechsel.

Röthein.

Ein zwischen Scharlach und Masern mitten inne stehender Hautausschlag. Die Rötheln beginnen mit Halsschmerzen und unter mäßigen Fiebererscheinungen. Der Ausschlag besteht in kleinern oder größern, mindestens linsengroßen, am Rande nicht vollkommen kreisrunden Flecken von ziegelrother, später der Färbung des Röthelseins ähnlicher Farbe. Nach drei bis vier Tagen erblassen die Flecke, dann folgt eine feine Abschilferung.

Behandlung. Wenn der Patient über Halsschmerz vom Fieber begleitet klagt, so reicht man **Acon.** und **Hep.** in stündlichem Wechsel; wenn die Abschilferung erfolgt und der Patient soweit gesund ist,

Digitized by Google

ist es gut, noch zweistündlich einige Gaben **Sulph.** zu reichen.

Rose, Rothlauf.

Ist eine oberflächliche Entzündung der Haut, durch innere Ursachen, auch durch Schreck entstanden. Die Rose befällt allerlei Körpertheile. Eine eigene Form ist die Blatterrose, welche sich durch mit gelblicher Flüssigkeit erfüllten, mit Jucken und Brennen erregenden Blasen auszeichnet, welche oft in einander fließen, leicht zerplatzen und eine dicke Borke zurücklassen.

Behandlung. Zur Heilung wendet man **Rhs.** stündlich an und läßt die Stellen äußerlich mit einer Mischung von fünf Tropfen in einem Eßlöffel voll Wasser bestreichen.

Rückenmuskelschmerz.

Zucken in den Rückenmuskeln, so daß der Kranke nach hinten gezogen wird, durch äußere Verletzung entstanden.

Behandlung. Hier ist **Arsen.** zweistündlich zu reichen.

Rückenschmerz.

Im Allgemeinen ein Schmerz in der Rückengegend, welcher bald in den Muskeln, bald in den Knochen und selbst in dem Rückenmark und dessen Bekleidung seinen Sitz hat.

Behandlung. Bei Frauen während der Schwangerschaft **Sep.** zweistündlich, hingegen bei dem männlichen Geschlechte **Arsen.** zweistündlich.

Rückgrats- und andere Verkrümmungen.

Im kindlichen Alter, wo die Knochen noch nicht vollkommen ausgebildet sind, kommen sie am leichtesten zu Stande, doch ist dies auch noch im vorgerückten Mannesalter möglich. Am häufigsten kommen Verkrümm-

Digitized by Google

ungen der Wirbelsäule, (hohe Schulter, Buckel, schiefer Hals,) der Rippen (hohe Brust,) der Arme und Beine, der Hand, des Fußes und Beckens vor. Die Ursachen der Verkrümmungen liegen entweder in den die Grundlage des Körpers bildenden harten, festen Knochen oder in den bewegenden Muskeln, erstere geben die Veranlassung, wenn sie ihren gehörigen Grad von Festigkeit verlieren, letztere durch ungleiche Thätigkeit. Bei jungen, übrigens gesunden Subjecten ist die Heilung bis zum achtzehnten Jahre durch große Beharrlichkeit möglich.

Behandlung. Wenn Eltern mit Kummer und Besorgniß ihre an Verkrümmungen leidenden Kinder anblicken, so muß ihnen das Trost gewähren, daß ein Mittel gefunden, welches Verkrümmungen leicht und sicher heilt. Ein öffentlicher Aufruf an solche, die geheilt sind, würde dies sicher beweisen. Man reicht dem Kranken zweistündlich Sil. Es hilft selbst noch da, wo die Knochen schon krank und aufgebrochen sind.

Ruhr.

Vorläufer der Ruhr sind Verdauungsstörungen, schleimige und gallige Stühle, Leibschmerzen, ungewöhnliche Empfindlichkeit der Haut pp. Im höchsten Grade der Ruhr ist fast ununterbrochenes Drängen zum Stuhlgange vorhanden, ohne daß mehr als wässerige, schleimige, eitrige (weiße Ruhr), blutige (rothe Ruhr), Stoffe mit kleienartigen, flockigen, selbst häutigen Fetzen ausgeleert werden, und die Leibschmerzen und Unruhe des Kranken sind aufs Höchste gestiegen.

Behandlung. Da, wo außer den angegebenen Zeichen, bei der Ruhr sich Eingenommenheit des Kopfes mit zeiget, reicht man Caps. stündlich; bei blutigen Stühlen und Anhäufung des Speichels im Munde Merc. stündlich.

Digitized by Google

Scharlachfieber und Scharlachfriesel.

Ein mit Halsleiden verbundener fieberhafter Hautausschlag. Das Scharlach erscheint epidemisch und ist im Stadium der Abschuppung ansteckend. Nach einigen Tagen fieberhafter Erscheinungen zeigen sich rothe Flecken im Gesichte, die sich schnell über den Körper von oben nach unten verbreiten. Die Flecke sind unregelmäßig und verschwimmen oft zu einer allgemeinen Hautröthe, die, wenn sie mit griesähnlichen Bläschen besäet, das Scharlachfriesel bildet.

Behandlung. Anfänglich reicht man Acon. und Bell. in stündlichem Wechsel, wenn das Halsleiden mehr hervorsticht Hep. stündlich, geht aber auf Bell. zurück, sobald das Halsleiden sich gebessert hat.

Schlaf und Schlafsucht.

Bei Wöchnerinnen, bewußtloser Schlaf, mit aufgetriebenem, hochrothem Gesicht, herabhängendem Unterkiefer, langsamem und aussetzendem Athem und Pulse, Zucken der Gesichtsmuskeln, der Unterschenkel und Vorderarme.

Behandlung. Man reicht, wenn Fieber damit verbunden ist, Acon. und Op. in stündlichem Wechsel; bei Schlafsucht Op. halbstündlich.

Schlagfluß.

Die Behandlung des Schlagflusses ist wie die beim Nervenschlage (siehe diese).

Schleimfieber.

Der Patient ist verdrießlich, klagt über häufiges Frösteln, öfteres, schleimiges Erbrechen und schleimigen Stuhl. Das Aussehen ist sogar gelblich. Es zeigen sich Schwämmchen im Munde, sowie auch Schwäche und Entkräftung vorhanden ist.

Digitized by Google

Behandlung. Man reicht dem Kranken Merc. stündlich; wenn sich Schwämmchen im Munde zeigen und Schwäche vorhanden ist: Arsen. stündlich.

Schluckſen.

Lange dauerndes und angreifendes Schluckſen ist zu beobachten.

Behandlung. Es wird durch Arsen. stündlich geheilt.

Schlund- und Schlundkopfentzündung.

Beide Formen werden im Stadium der Entzündung ganz gleich behandelt, wenn eine krankhafte Zusammenziehung das Schlingen unmöglich macht und durch Weiterausbildung der Entzündung andere lästige Zufälle entstehen, als: Husten, Sprachlosigkeit und Brustbeklemmung.

Behandlung. Im Anfange reicht man Acon. und Spong. in stündlichem Wechsel, wenn das zur weitern Besserung nicht ausreicht, dann Hep. stündlich, ebenso auch Kreos.

Schnupfen.

Außer den durch die Anschwellung der Schleimhaut und deren Secretionen bedingten Symptome zeigt sich bei acuten Schnupfen ein Gefühl von Kitzel in der Nase mit öfterm Nießen, das Riechvermögen ist vermindert, der Kopf eingenommen, die Augen thränen und die Bindehaut röthet sich, das Gehör belegt sich und der Patient vernimmt ein Klingen, Summen und Brummen in dem Ohre.

Behandlung. Bei Kitzel in der Nase und öfterm Nießen reicht man Puls. stündlich, wenn aber ein fieberhafter Zustand den Schnupfen begleitet, läßt man mit Acon. stündlich wechseln.

Digitized by Google

Schreck.

Ein Eindruck, der durch ein außerordentliches Ereigniß das ganze Nervensystem erschüttert, auch lähmend wirkt und ein Zittern der Glieder verursacht.

Behandlung. Man reicht sofort Op. halbstündlich.

Schreien der Kinder.

Die natürlichste Anstrengung der Stimme in lauten unarticulirten Tönen und ein einfacher, durch den Instinkt gebotener Ausdruck eines lebhaften Gefühls. Da aber das Gefühl zunächst an ein Bedürfniß geknüpft ist, so ist das Schreien zugleich eine Naturforderung, entweder von etwas Belästigendem entledigt oder etwas Ermangelndem theilhaftig zu werden. Es ist die erste Lebensäußerung des neugebornen Kindes und bleibt die Andeutung eines Mißbehagens oder des Bedürfnisses nach Nahrungsmitteln, bis es sprechen lernt.

Behandlung. Wenn das Kind beim Schreien Durchfall hat, die Füße nach dem Leibe heranzieht reicht man Cham., ist das Kind des Nachts unruhig, dann Rhm. Bei Abneigung des Kindes gegen die Mutterbrust mit Erbrechen nach dem Säugen Sil. Bei Hitze und Röthe einer Backe Cham., jedes Mal stündlich.

Schwämmchen.

Erkrankung der Mundschleimhaut bei Kindern, von der ersten Zahnung an, charakterisirt durch Bläschen auf dem Zahnfleische, Innenfläche der Unterlippe, des Backens oder an der Seite der Zunge, seltener am Gaumen und an den Mandeln. Bersten die Bläschen, so bleiben kleine Geschwüre mit unreinem, graubelegten, Grunde zurück, deren mehrere zu einem einzigen zusammenfließen können und oft mit einigem Fieber verlaufen.

Digitized by Google

Der Geruch aus dem Munde ist sehr übel. Die offnen Stellen heilen gewöhnlich binnen einer Woche.

Behandlung. Für die Schwämmchen giebt man zuerst den Kindern **Merc. v.** stündlich. Wenn der üble Geruch ans dem Munde sich nicht verlieren will, so mischt man zu einem Eßlöffel voll Wasser drei Tropfen **Arsen.** und giebt dem Kinde davon zweistündlich einige Tropfen mit dem Theelöffel.

Schwangerschaftsbeschwerden.

Die Beschwerden, welche während der Schwangerschaft vorkommen können, sind: Uebelkeit und Erbrechen, Rückenschmerzen, Stuhlverstopfung, Zahnschmerzen und Drängen nach der Geburt. Im Allgemeinen ist den Schwangern anzurathen, nicht schwer zu heben und über sich zu reichen, wodurch böse Folgen entstehen können.

Behandlung. Bei Uebelkeit und Erbrechen reicht man **Cocc.**; gegen Rückenschmerz reicht man **Sep.**; bei Stuhlverstopfung **Plum.**; gegen Zahnschmerzen **Sep.** und für das Drängen nach der Geburt **Bell.**, jedes Mal zweistündlich.

Schwefelsiechthum.

Die Behandlung des Schwefelsiechthums kann erst dann erfolgen, wenn man gewiß weiß, daß das Kind zu viel Schwefel bekommen hat. Man reicht zweistündlich **Puls.**

Schwerschlingen.

Bei Schwerschlingen kehren die Speisen des Nachts durch Würgen halbverdünnt zurück mit Magendrücken und Aufstoßen verbunden.

Behandlung. Bei diesem Leiden wendet man **Petr.** zweistündlich an.

Digitized by Google

Schwindel.

Die Eigenheit des Schwindels besteht darin, daß die Vorstellungen selbst nicht erlöschen, sondern nur anders, aber ungehörig sind; dieses Andersein bezieht sich aber nur auf räumliche Verhältnisse. Daß der Schwindel seinen Sitz im Gehirn hat, beweist der Umstand, daß dem Schwindel unterworfene Kranke selbst im Liegen die Vorstellung haben, als ob äußere Gegenstände in Bewegung wären.

Behandlung. Die wirksamsten Mittel gegen Schwindel sind **Acon.** und **Bell.** in stündlichem Wechsel. Bei durch Schreck entstandenem Schwindel reicht man **Op.** stündlich.

Schwindsucht bei Kindern.

Man wird durch langsame Abmagerung darauf aufmerksam gemacht, daß ein schwindsüchtiger Zustand vorhanden oder doch auf dem Wege ist, und hat genau darauf zu achten, ob bei dem Kinde der Stuhlgang immerwährend durchfällig ist, ob das Kind großes Verlangen nach Säuren hat oder ob bei Gesichtsbläsſe und Gefräßigkeit Würmer abgehen und bei großer Hinfälligkeit sich weißer, breiartiger Stuhl einstellt.

Behandlung. Bei Abmagerung mit durchfälligem Stuhl reicht man **Cham.** stündlich; bei großem Verlangen nach Säuren **Hep.** stündlich und bei vorhandenen Würmern **Cin.** stündlich; bei breiartigen Stühlen und großer Hinfälligkeit **Chin.** stündlich.

Scropheln.

Unter Scropheln versteht man Drüsenkrankheit, die in viele Formen zerfällt, als: Verdauungsstörung, Drüsenanschwellung, Schleimfluß, Hautkrankheit und Knochenleiden. Alle diese Formen müssen nachgeschlagen und nach Vorschrift verfahren werden.

Digitized by Google

Seekrankheit.

Schwindel, Erbrechen, Muthlosigkeit, Hinfälligkeit, Hitze im Kopfe, besonders über den Augen.

Behandlung. Zunächst Cocc. stündlich, für die Hitze im Kopfe Bell. stündlich.

Seelenstörung, Geisteskrankheiten.

Krankheiten, bei denen die Thätigkeiten des Geistes und Gemüthes andauernd so gestört sind, daß der daran Leidende des freien Gebrauchs der Vernunft, des Verstandes und des Willens in mehr oder weniger ausgedehnter Weise beraubt ist, und demgemäß verkehrt spricht und handelt; sie sind selten rein physischer Natur, meist auch mit aus körperlichen Störungen, vorzüglich des Gehirns und Nervensystems, der Unterleibs- und Geschlechtsorgane pp. erwachsend, oft auf falschen Wahrnehmungen oder Sinnestäuschungen beruhend, oft erblich, sehr schwer heilbar, nicht selten kürzere oder längere Nachlässe, bisweilen auch schnell vorübergehende Anfälle, leicht Rückfälle bildend und bei fortschreitender Cultur mehr überhand nehmend.

Behandlung. Wenngleich ich glauben darf, daß so leicht Niemand mit Behandlung von Geisteskranken sich befassen wird, so will ich doch auch hierüber meine Erfahrungen mittheilen. Bei Furcht vor Alleinsein und heftigen Herzklopfen Spig. stündlich, wodurch nach und nach völlige Heilung erfolgte. Bei unruhigem Schlaf und Kopfschmerz, Neigung zum Selbstmord bei sonstigem körperlichem Wohlbefinden Hep. zweistündlich. Bei Behauptung „ich muß sterben" mit Verweigerung aller Hülfe und Abmagerung Jod. stündlich.

Seitenstechen.

Schmerz in der Gegend der Rippen von einer innern Ursache, entweder als Andeutung einer Brust-

Digitized by Google

fell- oder Lungenentzündung (meist in Verbindung mit jener), oder auch in Folge einer rheumatischen Affection der Brustmuskeln, oft auch nur, und dann vorübergehend, von stockenden Blähungen pp.

Behandlung. Hier reicht man bei größerer Heftigkeit Aconit. und Bry. in stündlichem Wechsel. Wenn die Schmerzen durch äußere Verletzungen entstanden, dann Aconit. und Symph. in stündlichem Wechsel.

Sodbrennen.

Ein meist vorübergehendes, aber auch wiederkehrendes Magenleiden, charakterisirt sich durch die Empfindung eines aus dem Magen in die Speiseröhre aufsteigenden, brennenden Durstes, mit krankhafter Zusammenziehung des Magens und Aufstoßen einer hellen, ekelhaften, geschmacklosen oder scharfen, sauren, ranzigen, brennenden, bittern Flüssigkeit, bisweilen mit Erbrechen, übermäßiger oder geschwächter Eßlust verbunden.

Behandlung. Bei Sodbrennen wird mit größtem Erfolge Puls. stündlich angewendet; nachdem das Leiden vorüber, läßt man den Patienten zweistündlich Petr. nehmen.

Speckgeschwulst.

Neugebildete, überall geschlossene Säcke, von der verschiedensten Gestalt, der verschiedensten Größe und des mannichfachsten Inhalts. Der Inhalt ist gewöhnlich gar nicht oder nur höchst unvollkommen organisirt (Fett, Zellen, Eiweiß, Gallerte pp.) oder er ist höher organisirt zu eigenthümlichen verschiedenen Geweben, oft ist er ungleichartig und mit der Zeit sich ändernd.

Behandlung. Bis jetzt hat gegen diese Erscheinung Bar. zweistündlich das Beste geleistet, namentlich wenn die Geschwulst täglich viermal mit Arnica bestrichen wurde.

Digitized by Google

Seekrankheit.

Schwindel, Erbrechen, Muthlosigkeit, Hinfälligkeit, Hitze im Kopfe, besonders über den Augen.

Behandlung. Zunächst Cocc. stündlich, für die Hitze im Kopfe Bell. stündlich.

Seelenstörung, Geisteskrankheiten.

Krankheiten, bei denen die Thätigkeiten des Geistes und Gemüthes andauernd so gestört sind, daß der daran Leidende des freien Gebrauchs der Vernunft, des Verstandes und des Willens in mehr oder weniger ausgedehnter Weise beraubt ist, und demgemäß verkehrt spricht und handelt; sie sind selten rein physischer Natur, meist auch mit aus körperlichen Störungen, vorzüglich des Gehirns und Nervensystems, der Unterleibs- und Geschlechtsorgane pp. erwachsend, oft auf falschen Wahrnehmungen oder Sinnestäuschungen beruhend, oft erblich, sehr schwer heilbar, nicht selten kürzere oder längere Nachlässe, bisweilen auch schnell vorübergehende Anfälle, leicht Rückfälle bildend und bei fortschreitender Cultur mehr überhand nehmend.

Behandlung. Wenngleich ich glauben darf, daß so leicht Niemand mit Behandlung von Geisteskranken sich befassen wird, so will ich doch auch hierüber meine Erfahrungen mittheilen. Bei Furcht vor Alleinsein und heftigen Herzklopfen Spig. stündlich, wodurch nach und nach völlige Heilung erfolgte. Bei unruhigem Schlaf und Kopfschmerz, Neigung zum Selbstmord bei sonstigem körperlichem Wohlbefinden Hep. zweistündlich. Bei Behauptung „ich muß sterben" mit Verweigerung aller Hülfe und Abmagerung Jod. stündlich.

Seitenstechen.

Schmerz in der Gegend der Rippen von einer innern Ursache, entweder als Andeutung einer Brust-

Digitized by Google

fell- oder Lungenentzündung (meist in Verbindung mit jener), oder auch in Folge einer rheumatischen Affection der Brustmuskeln, oft auch nur, und dann vorübergehend, von stockenden Blähungen pp.

Behandlung. Hier reicht man bei größerer Heftigkeit Acon. und Bry. in stündlichem Wechsel. Wenn die Schmerzen durch äußere Verletzungen entstanden, dann Acon. und Symph. in stündlichem Wechsel.

Sodbrennen.

Ein meist vorübergehendes, aber auch wiederkehrendes Magenleiden, charakterisirt sich durch die Empfindung eines aus dem Magen in die Speiseröhre aufsteigenden, brennenden Durstes, mit krankhafter Zusammenziehung des Magens und Ausstoßen einer hellen, ekelhaften, geschmacklosen oder scharfen, sauren, ranzigen, brennenden, bittern Flüssigkeit, bisweilen mit Erbrechen, übermäßiger oder geschwächter Eßlust verbunden.

Behandlung. Bei Sodbrennen wird mit größtem Erfolge Puls. stündlich angewendet; nachdem das Leiden vorüber, läßt man den Patienten zweistündlich Petr. nehmen.

Speckgeschwulst.

Neugebildete, überall geschlossene Säcke, von der verschiedensten Gestalt, der verschiedensten Größe und des mannichfachsten Inhalts. Der Inhalt ist gewöhnlich gar nicht oder nur höchst unvollkommen organisirt (Fett, Zellen, Eiweiß, Gallerte pp.) oder er ist höher organisirt zu eigenthümlichen verschiedenen Geweben, oft ist er ungleichartig und mit der Zeit sich ändernd.

Behandlung. Bis jetzt hat gegen diese Erscheinung Bar. zweistündlich das Meiste geleistet, namentlich wenn die Geschwulst täglich viermal mit Arsen. bestrichen wurde.

Digitized by Google

Speichelfluß.

Uebermäßiger Zufluß vom Speichel im Munde, mit beschwerlichem Schlingen und Kauen, fremdartigem Geschmack, Anschwellung, Röthe und Schmerz der Mund- und Kieferspeichelbrüsen, der gesammten Mundhaut des weichen Gaumens und Schlundes, stinkendem Athem, abgetrenntem leicht blutendem Zahnfleisch, Lockerwerden der Zähne.

Behandlung. Bei Speichelfluß als Krankheit reicht man **Merc.** stündlich. Bei Speichelfluß nach übermäßigem Merkurgenuß **Puls.** stündlich, wenn dies nicht hilft, dann **Acid.-nitr.** stündlich.

Speiseröhrenentzündung.

Entsteht meist nach äußern Verletzungen und im Halse stecken gebliebenen Körpern, Verschlucken ätzender und brennender Dinge oder Verbreitung benachbarter Entzündungen.

Behandlung. Hier reicht man **Acon.** und **Caus.** in stündlichem Wechsel.

Spitzpocken.

Sie sind mehr oder weniger den echten ähnlich, befallen häufig vor oder während Pockenepidemien ebenfalls Personen, werden nicht selten mit den echten Pocken verwechselt und unterscheiden sich dadurch, daß selten das Gesicht befallen wird, daß dieselben einen weit kürzern Verlauf haben und selten mit Fieber begleitet sind.

Behandlung. Im Anfange reicht man einige Gaben **Acon.** und bei dem Abtheilen einige Gaben **Sulph.** Als Schutzmittel hat sich **Puls.** täglich viermal als sicher bewiesen.

Spulwürmer.

Blasses gedunsenes Aussehen, Abmagerung, blaue Ränder um die Augen, wechselnde Gesichtsfarbe lassen

Digitized by Google

vermuthen, daß Würmer vorhanden sind. Die Spulwürmer können vom Darme aus in den Magen wandern, heftiges Erbrechen erregen und selbst mit ausgebrochen werden.

Behandlung. Man reicht dem Patienten Cin. zweistündlich. Wenn keine Spur mehr von Würmern vorhanden ist und der Patient über den Kopf klagt, giebt man Bell. zweistündlich.

Staar.

Von angehender Blindheit, da wo man an dem Auge gar Nichts sieht, die Sehkraft aber sehr geschwunden ist, ist, wenn im Anfange dazu gethan wird, Heilung zu hoffen. In der Form, wo das Auge zum Theil, auch wohl ganz mit einem Felle überzogen ist, hat man die Hoffnung, daß es fast allemal geheilt wird.

Behandlung. In dem ersten Falle wendet man Caus. zweistündlich an, in dem andern Cann. zweistündlich. Es hat bei vielen geholfen, selbst bei einer Frau von zweiundsiebenzig Jahren.

Starrsucht.

Ist diejenige Krankheit, welche entweder überhaupt nur in einer oder mehreren, in regelmäßigen oder unregelmäßigen Perioden wiederkehrenden Anfällen die Sinnesthätigkeit, das Bewußtsein und die Muskelbewegungen gänzlich aufhebt, wobei ein verschiedener Grad von krampfhafter Zusammenziehung der Muskeln mit Steifigkeit der Glieder eintritt, indem dieselbe entweder nicht im Stande ist, die Sehnen der Glieder zu überwinden, so daß diese vielmehr, wenn man sie in die Höhe gehoben, allmälig zusammensinken oder in jeder Lage starr bleiben, so daß sich die Glieder wie Wachs biegen lassen oder völlig starr erhalten.

Behandlung. Wenn sich der Patient in dem hier beschriebenen Zustande befindet, so reicht man zunächst

Digitized by Google

zweimal Op. stündlich, dann aber Stram., und läßt den Patienten die Stirne und Schläfe mit Arn., Tinktur, öfter bestreichen.

Steifigkeit des Halses.

Zustand der Muskelfaser, durch welche diese in eine gewaltsame und anhaltende Zusammenziehung (tonischer Krampf) mit Starrheit und Unbeweglichkeit der Theile geräth, bisweilen verbinden sich aber auch damit kronische Krämpfe.

Behandlung. Man reicht in diesem Leiden Staph. zweistündlich, nach erfolgter Besserung Bell. zweistündlich.

Stickfluß.

Heftige, anhaltende, oft schnell tödtende Behinderung des äußerst ängstlichen, schnellen, pfeifenden, keuchenden oder rasselnden Athems, bei kleinem, schnellem, seltener vollem oder weichem, später aussetzendem und regellosem Pulse, starrem Blicke, Eingefallenheit, Bläße und Kälte der Haut, kalten Schweißen, getrübtem Bewußtsein, wobei sich eine große Menge Schleim in den Luftwegen ansammelt, welcher nicht ausgeworfen werden kann und Erstickung veranlaßt.

Behandlung. Man reicht dem Patienten bei keuchendem oder rasselndem Athem Ipec. stündlich, aber bei kalter Haut und kalten Schweißen Op. stündlich, nach Erfolg der Besserung läßt man mit Ant. tart. und Op. stündlich wechseln, kann auch, wenn der Stuhlgang durchfällig ist, auf Ipec. stündlich zurückgehen.

Stimmlosigkeit.

Aufgehobene Fähigkeit zum Sprechen, als höchster Grad der Heiserkeit.

Behandlung. Sie wird durch Bell. stündlich beseitigt.

Digitized by Google

Thränenfistel.

Beruht auf Verstopfung, Verengung oder Verschließung der die Thränen ableitenden Kanäle des Thränensackes und des Nasenkanals durch Schleim, Auflockerung, Anschwellung oder Verhärtung ihrer Häute, häufig mit Entzündung, Eiterung oder mit Fisteln der Thränenkanäle und ihrer Nachbarschaft, oder Knochenfraß des Thränenbeins verbunden, und beruht meist auf scrophulöser oder vermischter Grundlage.

Behandlung. Man heilt diese Geschwüre durch Ol. terb. zweistündlich und bedupft die entzündliche oder eiternde Stelle mit Arsen.

Tobsucht.

Gehört unter Geistes- und Gemüthskrankheiten und äußert sich durch Krämpfe, fixe Ideen, Geschwätzigkeit und alberne Geberden bei kalten Händen und Füßen.

Behandlung. Man reicht dem Patienten Op. und Stram. in stündlichem Wechsel, ist die Lebenswärme zurückgekehrt, so läßt man Op. weg.

Tripper.

Nennt man im Allgemeinen jeden Schleimausfluß aus der Harnröhre. Nach seiner Entstehung unterscheidet man gutartigen und venerischen Tripper. Der gutartige kann überhaupt durch jede Ursache, welche eine entzündliche Reizung oder Entzündung der Harnröhre zu erregen im Stande ist, hingegen der venerische Tripper nur durch Beischlaf mit einer an venerischem weißem Flusse leidenden Person erzeugt werden. In ihren Erscheinungen und ihrem Verlauf sind aber diese verschiedenen Formen schwer zu unterscheiden, und es ist sehr wünschenswerth, daß die Patienten ein offenes Geständniß ablegen.

Digitized by Google

Behandlung. Bei gelindem, spannendem Schmerz in der Harnröhre, der bald brennend, bald stechend wird, reicht man Cant. stündlich, nach erfolgter Besserung reicht man Thuj. stündlich. Bei Entzündung, Geschwulst und erweiterter Oeffnung der Harnröhre Cop. in stündlichem Wechsel mit Merc. Dann, wenn der Patient viel Merc. verschluckt hat, Acid.-nitr. stündlich.

Trommelsucht.

Entsteht meist nach schweren Entbindungen, wo irgendwie Verletzungen stattgefunden und dadurch eine Entzündung entstanden ist.

Behandlung. Man reicht, so lange man die Bauchbedeckung nicht ohne Schmerz zu erzeugen berühren kann, Bry. halbstündlich.

Ueberbein.

Kleine, meist runde, etwas harte, elastische Geschwulst, welche in Gelenken und Sehnenscheiden, am häufigsten auf den Rückenflächen der Hände, seltener auf den Füßen entsteht, von der Größe einer Haselnuß bis zu der einer Wallnuß.

Behandlung. Dagegen giebt man Plum. täglich dreimal und bestreicht es jedes Mal mit der Arzenei.

Ueberempfindlichkeit.

Wird durch fortgesetzten Gebrauch von Phos. täglich zweimal, früh und Abends einen Tropfen beseitigt.

Unterleibsentzündung.

Bei ziemlichem Wohlbefinden klagt der Patient über Schmerz an irgend einer Stelle des Unterleibes, der bald brennend, reißend oder stechend ist, und

Digitized by Google

sich bei brennender Hitze über den ganzen Körper verbreitet.

Behandlung. Bei heftigem Auftreten reicht man Acon. und Bry. in halbstündlichem Wechsel.

Unterleibskrämpfe.

Siehe Krampf, Menstruation, Kolik pp.

Unterleibsleiden.

Können so mannichfache Arten und so verschiedene Ursachen haben, daß etwas Allgemeines schwer darüber auszusagen ist. In der Regel rühren sie von fehlerhafter Diät her, und können ohne Abänderung derselben durch keine Arzneimittel dauernd gehoben werden.

Behandlung. Man vergleiche Hartleibigkeit, Hypochonderie, Magenkrampf.

Uterinkrampf.

Nach heftigen Blutflüssen klagt der Patient über Krämpfe an der Schoßgegend.

Behandlung. Hier reicht man Plat. stündlich.

Veitstanz.

Ist eine mit Krämpfen und Zuckungen verbundene Nervenkrankheit. Er befällt meist Personen vom achten bis sechszehnten Jahre, hält Monate, oft Jahre mit kürzern oder längern Unterbrechungen an, und zeichnet sich dadurch aus, daß während der Anfälle die Gliedmaßen auf eigenthümliche Weise bewegt werden, indem die Arme im Kreise gedreht, hin und her geschaukelt werden, Gestikulationen nachahmen, oder der Kranke sich auf den Füßen im Kreise dreht, hüpft, oder tanzende Bewegungen nachahmt pp.

Behandlung. Bei Trübsichtigkeit und Nebel vor den Augen Calc. zweistündlich. Bei vielen Warzen an den Händen Graph. zweistündlich. Bei verstörtem Ge-

Digitized by Google

sicht, schwachem Gedächtniß, Verzerrung des Mundes, wankendem Gehen und unruhigem Schlaf **Stram.** stündlich.

Verbrennung.

Der erste Grad der Verbrennung besteht in einer oberflächlichen Hautentzündung ohne Geschwulst und Eiter; der zweite in heftiger Entzündung, blasenförmiger Erhebung der Oberhaut mit Eiter und Geschwulst; im dritten Grade erstreckt sich die Entzündung bis auf das unter der Haut liegende Zellgewebe, wodurch die Entzündungserscheinungen den höchsten Grad erreichen, die Oberhaut löst sich ab, es bilden sich große mit dunklem Inhalt gefüllte Blasen und es erfolgt Eiterung.

Behandlung. Man läßt in einem Eßlöffel voll Wasser zehn Tropfen **Urt. ur.** fallen und legt es, auf Päuschchen geschüttet, auf die verbrannten Stellen, muß aber, sobald es trocken geworden, wieder erneuert werden. Sind die Wunden aber schon offen und die Eiterung ist eingetreten, so wendet man **Caus.** auf dieselbe Weise an und läßt auch davon zweistündlich einen Tropfen nehmen.

Verfangen der Kinder.

In der Volkssprache gebraucht, wenn sie bei schneller Bewegung im starken Winde angeblich zu viel Luft eingeschöpft haben; doch sind die dabei auftretenden Athembeklemmungen und Auftreibungen des Leibes meist Folge der erkältenden Einwirkung der Luft bei erhitzter Lunge und erhitztem Körper überhaupt.

Behandlung. Man giebt dem Kinde **Cham.** stündlich, sollte nach vier Stunden das Uebel nicht gehoben sein, dann **Bell.** stündlich.

Verhärtung.

Es handelt sich hier um Verhärtung drüsiger Theile. Oft zertheilt sich eine solche Geschwulst von

Digitized by Google

selbst oder bleibt unschädlich, aber sie kann auch schmerzhaft werden und dann ist immer Gefahr vorhanden, darum ist es besser, sie gleich anfangs in Behandlung zu nehmen.

Behandlung. Man reicht den Patienten zweistündlich Hep. und die Verhärtung wird sich zertheilen oder aber zu einem Geschwür entwickeln (siehe dieses).

Verheben, Vertreten, Verstauchen.

Gewöhnlich veranlaßt durch eine schnelle, heftige Anstrengung und Richtung eines Gliedes nach einer Seite hin, wohin die Bewegung des Gliedes von Natur erschwert ist. Die unmittelbare Folge ist ein sehr empfindlicher Schmerz des betroffenen Gelenkes, der nach Umständen kürzer oder länger dauert.

Behandlung. Hier reicht man dem Kranken Symph. stündlich und läßt die Anschwellung mit Arsen. ebenfalls stündlich bestreichen.

Verstopfung der Nase bei Säuglingen.

Wird durch Riechenlassen von Ol. terb. zweistündlich gehoben.

Vollblütigkeit.

Rothes Aussehen, voller, starker Puls, Schwere der Glieder, unruhiger Schlaf und Blutandrang nach dem Kopfe, Herzen oder Lungen.

Behandlung. Specifisch wirkt hier Acon. stündlich.

Vorfall der Gebärmutter.

Vorfall nennt man den Austritt eines Eingeweides aus seiner Höhle und natürlichen Lage durch die ihm entsprechende normale Oeffnung. Von dem Bruche unterscheidet sich der Vorfall dadurch, daß das ausgetretene Eingeweide bei jenem von einem besondern Sacke oder wenigstens von der Haut umgeben oder bedeckt

Digitized by Google

ist, bei diesem aber ohne weitere Bedeckung dem Auge sichtbar ist und mit der äußern Luft in Berührung kommt.

Behandlung. Zunächst muß der Vorfall zurückgebracht werden, dann reicht man **Bell.** zweistündlich. Bei schwangern Frauen, wo durch den Druck sich Neigung zum Vorfall zeigt, giebt man **Sep.** zweistündlich. Bei Vorfall der Scheide ebenfalls **Sep.** zweistündlich.

Wadenkrampf.

Ein meist schnell kommender und vergehender Krampf. Das Bein ist unbeweglich mit einem schmerzhaften Gefühl des Zusammenziehens in der Wade, das Fußgelenke ist steif, die Zehen sind nach unten gerichtet und der Patient wird verhindert, den Fuß flach aufzusetzen.

Behandlung. Sowie der Anfall kommt, reicht man dem Patienten **Cubr.** stündlich.

Warzen.

Sind die bekannten kleinen Auswüchse der Haut, erscheinen am häufigsten an den Händen und im Gesicht, theils nach äußerlichen Einwirkungen, als: Stoß, Druck pp., theils durch innere Ursachen veranlaßt, welches besonders dann zu vermuthen ist, wenn sich viele zu gleicher Zeit zeigen und so oft man sie auch durch äußere Mittel zu vertreiben sucht, immer wiederkehren.

Behandlung. Warzen werden sicher geheilt durch Einnehmen von **Graph.** zweistündlich und ebenso oftes Bestreichen.

Wasser im Scrotum.

Wasseransammlung im Hodensacke.

Behandlung. Wird durch **Sulph.**, viermal täglich, geheilt.

Digitized by Google

Wassersucht.

Ist eine krankhafte Ansammlung vom Wasser im Zellgewebe, in den natürlichen Körperhöhlen und in neu oder krankhaft gebildeten Säcken. Die Menge des Wassers ist verschieden, aber auch dessen Beschaffenheit und Mischung, enthält aber zumeist nur die in normalem Blute vorkommenden Stoffe, nur mit viel Wasser verdünnt. Die Thätigkeit der Haut und der Nieren ist dabei beschränkt, daher wenig Schweiß und wenig Urin bei großem Durst abgehen. Die Entwickelung der Wassersucht geschieht sehr schnell unter Fieber, am häufigsten unter Zeichen allgemeiner Schwäche. Bei Behandlung der Wassersucht ist die erste Aufgabe, deren Ursachen zu entfernen, was aber kaum möglich ist.

Behandlung. Im Allgemeinen leistet in der Wassersucht bei Anschwellung des ganzen Körpers, vermindertem Urin und vielem Schweiße Cant. und Chin. in stündlichem Wechsel viel. In der Form, in welcher die Wassersucht mit gichtischen Anschwellungen verbunden, reicht man Petr. stündlich, auch müssen die einzelnen Formen nachgeschlagen werden.

Wassersüchtig.

Wassersüchtige Anschwellungen nach Scharlach, Masern pp.

Behandlung. Man reicht Puls. zweistündlich.

Wechselfieber. Kaltes Fieber.

Ist ein aussetzendes, einzelne periodische Anfälle machendes Fieber, zwischen denen ein mehr oder weniger, oft ganz fieberfreier Zeitraum sich befindet. Die Anfälle des Fiebers treten alle vierundzwanzig, alle achtundvierzig oder alle zweiundsiebenzig Stunden ein, wonach man die Fieber in ein-, zwei- oder dreitägige eintheilt. Am häufigsten kommen die Wechselfieber im Frühling

Digitized by Google

und Herbste vor, wo sie öfters epidemisch herrschen. Jeder Anfall eines einfachen Wechselfieber fängt gewöhnlich mit Gähnen, Dehnen, Recken, Ermüdung, Frösteln und Ziehen im Rückgrate an, worauf mehr oder weniger Frost folgt, der Puls ist dabei geschwind, klein und schwach. Nachdem der Frost ein bis zwei Stunden angehalten hat, tritt Hitze ein, mit Röthe des Gesichts und Kopfschmerz, die verschiedene Zeit, selten über zwei Stunden anhält, worauf dann allgemeiner Schweiß eintritt, aus welchem der Patient bedeutend wohler wieder erwacht und bis zum nächsten Anfalle fieberfrei bleibt.

Behandlung. Ist Durst nach der Hitze oder Schweiß vorhanden, so reicht man Chin. zweistündlich; die Gaben sind am Besten bald nach Beendigung des Anfalls zu reichen, heilt Chin. das Fieber nicht, dann reicht man Ipec. stündlich, wodurch das Fieber am Sichersten geheilt wird. Zu beachten ist, daß der Patient sich nicht in stumpfigen Gegenden aufhält, sich vor Erkältung hütet und den Aufenthalt im Freien Abends und Morgens vermeidet.

Wehen.

Die zögernde, zu langsame Geburt, wo aus irgend einer Ursache, vorzüglich wegen zu schwacher oder mangelnder Wehen die Geburt zu langsam vor sich geht, und für Mutter oder Kind, oder für Beide, Gefahr entsteht.

Behandlung. Es wird vorausgesetzt, daß Alles normal ist und nur die Wehen mangeln, man reicht Sec. halbstündlich, nach der Entbindung eine Tasse schwarzen Kaffee.

Weißfluß.

Die bekannte krankhafte, langwierige, übermäßige Schleimabsonderung aus den Geschlechtstheilen. Der Weißfluß hat ursprünglich seinen Sitz entweder in der Scheide oder

Digitized by Google

in der Gebärmutter, trägt sich jedoch bei nur einigermaßen langer Dauer von einem Organe auf das andere über. Sitzende Lebensweise, zu frühe Niederkunft, unterlassenes oder zu lange fortgesetztes Stillen, allzufrühe Erregung des Geschlechtstriebes rufen diese Leide hervor.

Behandlung. Bei Brennen und Wundheit giebt man **Acid.-nitr.** zweistündlich, wenn nach gehabter Regel der Weißfluß auftritt, so reicht man **Sep.** zweistündlich. Wenn aber das Leiden schon älter ist, so wendet man **Kreos.** zweistündlich an und wird des besten Erfolges gewiß sein.

Weitsichtigkeit.

Der Kranke kann in der Nähe schlecht sehen, es vergehen die Augen beim Lesen oder Nähen, sie sind trocken, und der Patient hat öfters Stockschnupfen.

Behandlung. Wenn die Weitsichtigkeit nicht Folge des Alters ist, giebt man **Hyo.** zweistündlich.

Windkolik.

Diejenige Art Bauch- oder bestimmter Darmschmerz, die periodisch und plötzlich in bedeutender und erschöpfender Heftigkeit nach Art der Nervenschmerzen auftritt. Der Schmerz ist meist kneipend, zusammenschnürend, reißend, schneidend und wehenähnlich.

Behandlung. Man reicht dem Patienten **Cupr.** und **Sulph.** in stündlichem Wechsel, bei mangelndem Urin **Cant.** stündlich.

Wochenfluß.

Es kann nur hier von einem krankhaft veränderten Wochenflusse, auf welchen die Hebamme aufmerksam macht, die Rede sein.

Behandlung. Bei mangelndem Wochenfluß **Chin.** stündlich; bei Eiter und Geschwür **Sep.** zweistündlich.

Digitized by Google

Wunde.

Ist eine frische, durch mechanische Ursachen plötzlich verursachte Trennung des Zusammenhangs weicher Theile Nach den bekannten Erscheinungen, welche unmittelbar nach Entstehung der Wunde folgen (Klaffen der Wunde, Blutung pp.) treten später solche ein, welche von der Reaction der Wunde gegen den verletzenden Eingriff abhängen und beweisen, daß nur in der Wunde ein Bestreben zur Ausgleichung, zum Vereinigen oder zum Ersatze des Verlustes beginnt. Nach und nach wird das geronnene Blut von den Saugadern aufgesogen, die Wunde entzündet sich, (sie wird schmerzhaft, sehr heiß und roth, schwillt an) und bei größern Wunden tritt gewöhnlich nach zwölf bis dreißig Stunden eine Reaction im ganzen Körper, das Wundfieber, ein; bisweilen können selbst Nervenzufälle, wie der Wundstarrkrampf, folgen.

Behandlung. Die Behandlung ist fast dieselbe, wie bei Quetschungen. Man mischt drei Tropfen **Arsen.** mit einem Eßlöffel voll Wasser und befeuchtet damit den Verband, was nach jedem Trockenwerden erneuert werden muß; außerdem reicht man auch zweistündlich **Arsen.** Bei eintretendem Wundfieber läßt man mit **Acon.** stündlich wechseln, tritt Kopfschmerz hinzu, so läßt man **Arsen.** weg und wechselt mit **Acon.** und **Bell.** stündlich. Nach Beseitigung des Fiebers reicht man wieder **Arsen.** Bei Wundstarrkrampf **Stram.** zweistündlich. Wenn die Wunde in Eiterung übergeht, siehe Geschwüre.

Wundsein der Kinder.

Ist eine Erscheinung, die am häufigsten zwischen den Beinen, am Halse und hinter dem Ohre vorkommt.

Behandlung. Wenn Reinlichkeit und Waschen nicht helfen will, so reiche man **Cham.** und **Sulp.** täglich viermal wechselnd.

Digitized by Google

Wurm am Finger.

Ist eine Entzündung eines oder mehrerer den Finger bildender Theile, welche stets in Eiterung überzugehen strebt.

Behandlung. Wenn die Entzündung eintritt, so muß man den kranken Theil gleich mit **Arsen.** stündlich bestreichen. Bei weiterer Ausbildung siehe Geschwüre.

Wurmbeschwerden.

In den Eingeweiden des menschlichen Körpers können dreierlei Arten Würmer vorkommen: Bandwurm, Spulwurm, der wie ein Regenwurm aussieht und häufig bei Kindern vorkommt, und Madenwürmer oder Ascariden, kleine käsemadenähnliche Würmer. Die Zeichen, aus denen man das Vorhandensein der Würmer erkennen will, sind alle ungewiß, nur der Abgang entscheidet. Man lasse sich daher nicht zu einer Kur gegen Würmer verleiten, ehe man sich durch den Abgang von solchen von ihrem wirklichen Vorhandensein überzeugt hat.

Behandlung. Bei dem Dasein von Spulwürmern reicht man **Cin.** zweistündlich, wenn neben den Beschwerden noch Herzklopfen vorhanden ist, **Spig.** zweistündlich. Gegen den Bandwurm giebt man **Fil.** zweistündlich und gegen die Madenwürmer **Ol. terb.** zweistündlich

Zahnen der Kinder.

Der Ausbruch der Zähne erfolgt gewöhnlich zwischen dem fünften und siebenten Monate. Zuerst das mittlere Paar der untern Schneidezähne, welchen nach einigen Wochen auch das mittlere der obern folgt. Zwischen dem neunten und sechszehnten Monate erscheinen dann die vier äußern Schneidezähne, zwischen dem vierzehnten und zweiundzwanzigsten die vier Augenzähne, zwischen dem zwanzigsten und einunddreißigsten die vier den Augenzähnen am nächststehenden Backzähne, und zwischen

Digitized by Google

dem siebenundzwanzigsten und vierzigsten die vier folgenden Backzähne. Jetzt hat das Kind im Ganzen zwanzig Zähne, welche Milchzähne heißen, aber später wieder verloren gehen und durch neue ersetzt werden. Die Periode ihres Ausbruches, wie soeben angegeben, wird zwar gewöhnlich eingehalten, doch finden auch öfters Ausnahmen statt. Es giebt Beispiele, daß die Kinder gleich einen oder mehrere Zähne mit auf die Welt bringen, andere, wo ein oder zwei Jahre vergehen, ehe ein einziger Zahn erscheint. Oft tritt der Fall ein, daß die Augenzähne erst nach den Backzähnen hervorbrechen oder daß beide Arten zugleich erscheinen.

Behandlung. Bei schwerem Zahnen wendet man, wenn das Kind große Hitze und Unruhe hat und viel trinkt, **Acon.** stündlich an, bei vielem Sabern und Bläschen am Rande der Zunge **Merc.** stündlich, bei glanzlosen Augen, wenig Appetit und Neigung zum Liegen und Schlafen **Bell.** stündlich, ebenso bei Krämpfen, bei Krämpfen und Durchfall **Ipec.** stündlich, wenn der Durchfall zu oft wiederkehrt und das Kind abzehrt, **Cham.** stündlich. Die Erfahrung hat bestätigt, daß, wenn man dem Kinde, nachdem es drei Monate alt ist, zweistündlich **Calc.** giebt, das Zahnen sehr leicht und ohne Beschwerden von Statten geht.

Zahnfistel.

Ist ein mehr oder weniger tiefes Geschwür mit enger Oeffnung in der Nähe der Zähne, oft mit verschiedenen Gängen, zuweilen auch mit Beifraß der Kinnlade verbunden, manchmal sich auch an der äußern Haut öffnend.

Behandlung. Der Patient nimmt zweistündlich **Staph.** und bestreicht damit auch die Geschwulst.

Zahnfleischgeschwulst.

Die Ursachen können verschiedene sein, die gewöhnlichsten sind äußere Verletzung oder Reize des Zahn-

Digitized by Google

fleisches, Erkältung, verschiedene innere Krankheitsursachen oder eine schadhafte Zahnwurzel.

Behandlung. Man giebt bei angeschwollenem Zahnfleische und Backengeschwulst Staph. zweistündlich.

Zahnschmerzen.

Können von sehr verschiedenen Ursachen herrühren, z. B. entzündlicher Vollblütigkeit, Unterdrückung gewohnter Blutflüsse oder überhaupt von jeder Ursache, die den Blutlauf stört, (wohin auch öfter Schwangerschaft zu rechnen ist). Unreinigkeiten im Darmkanale, scrophulöser scorbutischer, venerischer Schärfe, örtlichen Reizen an an den Zahnnerven, wie Geschwüren, Geschwulsten pp. der nahe liegenden Theile, besonders häufig aber von krankhafter Nervenreizbarkeit oder von Rheumatismus und dessen Gelegenheitsursachen. Allerdings sind die Uebel im Allgemeinen nicht nothwendig mit den Zahnschmerzen verbunden, aber leicht wirft sich, wie man zu sagen pflegt, die Krankheit auf den Zahn, wofern eine besondere Reizbarkeit der Nerven und Gefäße, die dem Leben des Zahns vorstehen, vorhanden ist, und eine solche wird besonders häufig durch Hohlwerden bedingt, obgleich auch ohne solches durch die genannten Umstände Zahnschmerz entstehen kann, wenn die Gefäße und Nerven des Zahns durch irgend eine andere Ursache besonders reizbar oder geschwächt sind. Anderseits aber ist Hohlwerden der Zähne nicht nothwendig mit Zahnschmerz verbunden, wenn die Nerven und Gefäße des Zahnes einer solchen Disposition ermangeln.

Behandlung. Wo Vollblütigkeit und Blutflüsse die Ursache sind, giebt man Puls. zweistündlich, bei rheumatischem Zahnschmerz, wo der Schmerz nicht an einer Stelle bleibt, reicht man Bry. zweistündlich, wenn der Patient viel schlucken muß Merc. zweistündlich, wenn Erkältung die Ursache ist Nux. v. zweistündlich, ist Kopfschmerz mit Zahnschmerz verbunden, so reicht man Bell. zweistündlich, da wo die Zähne hohl und ange-

Digitized by Google

dem siebenundzwanzigsten und vierzigsten die vier folgenden Backzähne. Jetzt hat das Kind im Ganzen zwanzig Zähne, welche Milchzähne heißen, aber später wieder verloren gehen und durch neue ersetzt werden. Die Periode ihres Ausbruches, wie soeben angegeben, wird zwar gewöhnlich eingehalten, doch finden auch öfters Ausnahmen statt. Es giebt Beispiele, daß die Kinder gleich einen oder mehrere Zähne mit auf die Welt bringen, andere, wo ein oder zwei Jahre vergehen, ehe ein einziger Zahn erscheint. Oft tritt der Fall ein, daß die Augenzähne erst nach den Backzähnen hervorbrechen oder daß beide Arten zugleich erscheinen.

Behandlung. Bei schwerem Zahnen wendet man, wenn das Kind große Hitze und Unruhe hat und viel trinkt, Acon. stündlich an, bei vielem Sabern und Bläschen am Rande der Zunge Merc. stündlich, bei glanzlosen Augen, wenig Appetit und Neigung zum Liegen und Schlafen Bell. stündlich, ebenso bei Krämpfen, bei Krämpfen und Durchfall Ipec. stündlich, wenn der Durchfall zu oft wiederkehrt und das Kind abzehrt, Cham. stündlich. Die Erfahrung hat bestätigt, daß, wenn man dem Kinde, nachdem es drei Monate alt ist, zweistündlich Calc. giebt, das Zahnen sehr leicht und ohne Beschwerden von Statten geht.

Zahnfistel.

Ist ein mehr oder weniger tiefes Geschwür mit enger Oeffnung in der Nähe der Zähne, oft mit verschiedenen Gängen, zuweilen auch mit Beifraß der Kinnlade verbunden, manchmal sich auch an der äußern Haut öffnend.

Behandlung. Der Patient nimmt zweistündlich Staph. und bestreicht damit auch die Geschwulst.

Zahnfleischgeschwulst.

Die Ursachen können verschiedene sein, die gewöhnlichsten sind äußere Verletzung oder Reize des Zahn-

Digitized by Google